

Der Höngger

SKA-Geschenkideen

Ihre Bank in Höngg

• SKA-Sparhefte
• Gold-, Silber- und Platinbarren • Münzen

Ihr SKA-Kassier berät Sie gerne.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT SKA

Freitag, 7. Dezember 1984
Nr. 46
AZ 8049 Zürich

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Höngg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Höngg und Umgebung
57. Jahrgang

Abonnementspreis für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 22.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 41 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 205 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Höngg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Höngg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

(Thema) Strasse ohne Ende?

Noch kein Jahr ist es her, seit das Schweizervolk, gerne als Souverän (oberster Herrscher und Befinder) gehätschelt und gefeiert, die Autobahnvignette und die Schwerverkehrssteuer beschlossen hat. Ein Komitee, getragen von den «Routiers Suisses», hat bereits fix den Text für eine Verfassungsinitiative zur Abschaffung der Schwerverkehrssteuer auf der Bundeskanzlei deponiert. In Zürich ist man daran, eine Initiative gegen die Autobahnvignette auf die Beine zu stellen. In Deutschland und Frankreich ist der Widerstand gegen unsere Schwerverkehrssteuer mehr oder weniger offiziell: Man droht mit Gegen- und Vergeltungsmassnahmen, und die dortigen Kraftwagenfahrer poltern schon von Sperren, Boykott und Verkehrsbehinderungen.

Davon ist auch hierzulande die Rede. Und wenn nun auch die Routiers betonen, sie möchten und würden nur mit legalen Mitteln gegen die Schwerverkehrsabgabe zu Felde und vom Leder ziehen, so vergessen sie doch nicht hinzuzufügen, dass niemand garantieren könne, dass gewissen Fahrern der Kragen platzen könnte, mit allen unliebsamen Konsequenzen, von denen auch schon die Rede war: Unterbindung der Versorgung mit ausländischen Gütern über die kommenden Festzeiten. Man erinnert sich wieder und hört auch in neuer Auflage den Spruch vom Klosettpapier, das dem Lande, so es die Transporteure wollten, innert weniger Tage verloren gehen und abhanden kommen könnte. Weh dem, der in solch grober Notsituation keinen Closomat oder sauberes Gras bei der Hand hätte...

Der Zentralpräsident des Schweizerischen Nutzfahrzeugverbandes zieht den Bundesrat fachlicher Inkompetenz und schlicht einer Unkenntnis der Verhältnisse. Und solche Leute verhandeln mit Deutschland und sehen sich der Blockadedrohung aus Frankreich gegenüber! Während man als Nicht-Routier den Unmut der Fernfahrer noch zu verstehen geneigt ist, fällt dies in bezug auf die wohl anrollende Initiative gegen die Autobahnvignette schon

schwerer. Hier dürfte es sich doch wohl um einfache Zwängerei handeln, und so mangelt es denn nicht an Stimmen, die es als Strapazierung eines Volksrechtes oder gar Schindluderei bezeichnen, dass ein eben erst getroffener Volksentscheid mittels einer Initiative torpediert werden soll. Dann man auf den teuren Schweizer Autobahnen für dreissig Franken ein ganzes Jahr herumgondeln kann, will einen denn doch nicht übertrieben dünken, wenn man sich der Abgaben bewusst ist, die man rund um unser Land herum (mit Ausnahme der Bundesrepublik) zu leisten hat, nicht zuletzt in Frankreich, wo an den Zahlstellen (Péages) bekanntlich auch die Routiers ganz nahrhaft zur Kasse gebeten werden.

Und was unsere Fernfahrer, die Transporteure und die Verkehrsunternehmen betrifft, bekommen sie auch zu Gehör, dass ihnen die verkehrsmässige Infrastruktur bisher nicht übel mitgespielt, sondern entgegenkommend genützt hat, die weil die Bahn stiefmütterlich wegkam. (Dass die grössten Strassenflottenhalter, Migros und Coop, die Schwerverkehrsabgabe ohne aufzumucken geschluckt haben, mag u.a. damit zusammenhängen, dass ihr Anteil an Fahrten im Ausland, von dem die Fernfahrer Abgaben oder gar Schikanen zu befürchten haben, anteilmässig gering ist.)

Was die Gegner der Schwerverkehrssteuer und der Autobahnvignette ins Feld führen: Auf die seinerzeitigen Abstimmungen hin seien die Stimmbürger nicht richtig ins Bild gesetzt und somit der Konsequenzen nicht gewahr gewesen, die sich ergeben könnten. Deshalb sei es am Platz, Remedur zu schaffen oder noch einmal «über die Bücher» zu gehen.

Man wird sehen. Einige Zeit wird es noch dauern. Bis dann sind die Autobahnkleber alltäglich geworden und hat sich mit dem Ausland möglicherweise eine noch zu treffende Vereinbarung eingespielt.

Die Zürcher wollen die Annaburg sehen!

Eine erste, auffallend starke Reaktion auf den Start der Sammlung zur Erhaltung der Annaburg registrieren die verantwortliche Stiftung und der Üetliberg-Verein: Die Zürcherinnen und Zürcher wollen sich überzeugen, in welchem Zustand die «Annaburg» heute ist. Aus diesem Grunde finden zwei Besichtigungstage statt, die wie folgt angesetzt sind: Samstag, den 8. Dezember und Sonntag, den 9. Dezember 1984 jeweils von 10.00 bis 16.00 Uhr. Fachkundige Mitarbeiter der Stiftung Annaburg des Üetliberg-Vereins werden bei dieser Gelegenheit Fragen beantworten, und es wird auch möglich sein, die bereits bei den Baubehörden eingereichten Pläne für die neue Annaburg kennenzulernen.

Sternangebote vom Meierhof Achten Sie auf Ihre Glücksnummer

Weihnachten rückt mit jedem Tag einen Schritt näher. Jetzt ist aber noch Zeit, Geschenke in aller Ruhe auszusuchen.

Damit Ihnen diese schöne Angelegenheit leichter fällt, helfen Ihnen die Meierhofgeschäfte mit fachlicher Beratung auszusuchen, was Freude bereitet. Beachten Sie die vielen Sternangebote im «Höngger», die auch in den Schaufenstern der Meierhofgeschäfte ausgestellt sind. Die Vielfalt und Verschiedenheit der Angebote lassen jedermann Qualität zu einem günstigen Preis erwerben. Dazu können Sie, wenn Sie die «Stern-Seiten» im «Höngger» durchblicken, eine persönliche Nummer entdecken. Schöne Preise winken (Kameras, Fernseher, Hi-Fi-Anlage, Gutscheine aus Höngger Geschäften usw.) wenn Sie Ihren persönlichen Glückstalon in eine Urne in folgenden Meierhofgeschäften einwerfen:

schäften usw.) wenn Sie Ihren persönlichen Glückstalon in eine Urne in folgenden Meierhofgeschäften einwerfen:

Baur	Bäckerei	Kunz	Drogerie
Bläsi	Drogerie	Meier	Haushalt
	Parfümerie	Peyer	Photo
Fawer	Radio	Rebstock	Restaurant
Furrer	Elektro	Seifert	Textilgeschäft
Gloor	Goldschmied	Vogel	Apotheke
Göttli	Optik	Wyco	Sport

Damit Sie einen Augenschein von den schönen Gaben nehmen können, sind die attraktiven Preise im Fenster der SBG (Schweizerische Bankgesellschaft) an der Limmattalstrasse 160) ausgestellt. Die Meierhofgeschäfte danken Ihnen jetzt schon für Ihre Aufmerksamkeit und wünschen viel Glück und Vergnügen mit der persönlichen Gewinnzahl. Übrigens findet die öffentliche Verlosung am Freitag, den 28. Dezember im Restaurant Rebstock um 20.00 Uhr statt.

Die Geschäfte am Meierhof

Studio Dietrich

Zürcherstrasse 104
8102 Oberengstringen
Telefon 01/750 30 90

Pass/Portrait - Technische Aufnahmen - Werbung + Grafik
Fotoartikel - Entwicklungs- und Vergrösserungsservice

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Seriöses Fachteam repariert
prompt und zuverlässig
noch am Tag Ihres Anrufs!

441414

AHV- Fernseh-Reparatur-Service AG
Rabatte Hardturmstr. 307, 8005 Zürich

Das Salzkorn der Woche

«Von der Torheit der Regierenden» heisst ein neues Buch der amerikanischen Pulitzerpreisträgerin Barbara Tuchmann.

«Warum», fragt sie beispielsweise, «handeln die Inhaber hoher Ämter so oft in einer Weise, die der Vernunft zuwiderläuft?»

Zur Beruhigung: Sie meint nicht uns, sondern etwa die Trojaner, die das hölzerne Pferd in die Mauern ihrer Stadt zogen, obwohl sie allen Grund hatten, eine List der Griechen zu vermuten.

C. G. Salis

**APOTHEKE
ZUM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

Offenes Singen zum Advent

5. Veranstaltung des FORUMS HÖNGG
Sonntag, den 9. Dezember 1984

17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg

Es wirken mit: Franziska Stachelin, Sopran; Felix Egloff, Orgel; Leitung: Christoph Rehli - weiter Bläser des Orchestervereins Höngg und der Reformierte Kirchenchor Höngg.

Das FORUM HÖNGG lädt die Bevölkerung von Höngg und Umgebung herzlich zu einem offenen Adventssingen ein. Auf dem Programm stehen alte und neue Weihnachtslieder. Selbstverständlich erhält jeder Sänger die Notenblätter und Texte vor dem gemeinsamen Singen. Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei, was zählt ist Ihre Teilnahme. Einen, von Ihnen bestimmten Unkostenbeitrag nehmen wir jedoch gerne entgegen.

Auf Ihren Besuch mit der ganzen Familie freuen wir uns schon jetzt.

Beachten Sie bitte: Beginn 17.00 Uhr und nicht um 20.00 Uhr, wie im «Kirchenboten» publiziert.



Es weihnachtet sehr in der Pfarrei Heilig Geist

(rjb) Der traditionelle Weihnachtsverkauf im Pfarreizentrum Heilig Geist vom letzten Wochenende war ein absoluter Erfolg. Kaum waren die Ausstellungsstände liebevoll mit meisterhaften Kunstwerken hergerichtet, drängten sich die ersten Käuferinnen und Käufer im Foyer und in den grossen Saal, um möglichst schnell das Schönste vom Angeboten zu ergattern. Unzählige Stunden widmete sich die Frauengruppe der Herstellung von einer Vielzahl an kleinen Kunstwerken, die in dieser Jahreszeit besonders begehrt sind, wie Adventskränze - darunter eine ganze Reihe von Neuheiten, wie etwa Gestecke mit bunten getrockneten Hortensien oder getrockneten Rosen - Arrangements, Wurzeln, mit Blumen besteckt und wunderschönen Kerzen geschmückt, Geflechte aller Art, Strohsterne, gebastelte Weihnachtskarten aus Haiti, Strickwaren und dergleichen noch mehr. Ein besonderer Hit war dabei wohl der Guetzlistand mit einem unwahrscheinlichen Angebot an allerfeinstem Weihnachtsgebäck, der reissenden Absatz fand. Nicht zu vergessen die vielen hausgebackenen Kuchen, die man zu einer Tasse Kaffee geniessen konnte. Der stolze materielle Erfolg dieses Verkaufs, der dem Projekt Haiti zufließen soll, fiel auch dementsprechend aus und bedeutet grosse Anerkennung für die aufopfernde, selbstlose Arbeit vieler fleissiger Hände, die dazu beigetragen haben. Bravo!

Tradition hat auch der alljährlich stattfindende ökumenische Frauenzmore. Kaum ein Platz blieb an diesem Dienstagmorgen leer, als Frauen beider Kirchgemeinden sich zu einer adventlichen Betrachtung im Pfarreisaal Heilig Geist an hübsch arrangierten Tischen zum Zmore einfanden. Frau Evelyn Schmid hiess die Anwesenden willkommen und rich-

Wirtschaft heute

Die Glosse der Woche

(gip) 1985 findet in der japanischen Universitätsstadt Tsukuba eine «Technische Weltausstellung» statt. Auch die Schweiz ist zur Teilnahme eingeladen. Lange wusste man nicht so recht, was dort in «unserem» Pavillon gezeigt werden soll. Allzu sehr auf Touristenwerbung durfte die Sache nicht sein, denn die Expo ist ja vor allem der modernen Technologie gewidmet. Jetzt glaubt man, das richtige Konzept gefunden zu haben; anhand des Elementes Wasser soll am Beispiel der Schweiz die Bedeutung der modernen Technologie für den Menschen und seine Umwelt dargestellt werden. Aber ein wenig in Fremdenverkehrswerbung will man trotzdem machen. Den Japanern wird somit im Schweizer Pavillon zunächst auf einem riesigen Photopanorama eine typische Berg- und Seelandschaft gezeigt. Das ginge ja noch an, aber nun kommt der grosse Gag: im Pavillon wird mit ausgeklügelten technischen Mitteln ein Gewitter simuliert, wobei es regelrecht regnen soll... Eine solche, auch versteckte, Touristenwerbung ist natürlich zum vorneherein im Eimer. Oder kämen Sie, verehrter Leser, auf den Gedanken, in einem Land Ferien zu machen, wo man Ihnen als Werbung zwar eine schöne Landschaft zeigt, Sie aber gleichzeitig hautnah darauf aufmerksam macht, wie man hier manchmal verregnet wird? Bleibt zu hoffen, den Besuchern des Schweizer Pavillons in Tsukuba werde auch gerade noch ein Regenschirm (und zwar ein in der Schweiz hergestellter!!) geschenkt.

Kommission Freischaffende der FDP Zürich 10

tete einen speziellen Gruss an Pfarrer A. Camenzind. Anschliessend erfreute uns die musikalische Einlage von Frau Margrit Cincera, Violine mit Tochter Eva, Querflöte, die ein Duett von Karl Stamitz meisterhaft vortrugen. Es folgte eine kurze Meditation zum Advent, abwechslungsweise vorgetragen von Pfarrer A. Camenzind, Frau M. Nigg, und Frau M. Ries. Wieder kamen wir in den musikalischen Genuss des «Duo Cincera», das begeistert applaudiert wurde, bevor man zum gesprächigen Teil überging. Es herrschte bereits angeregte Stimmung als uns die Helferinnen der Frauengruppe mit Kaffee, Zopf und allen Zutaten eines feinen Zmorge verwöhnten. Unermüdlich stellten sie ihre Dienste auch diesmal wieder zur Verfügung und ihnen ist es zu verdanken, dass auch dieser Anlass wieder ein wunderbarer Erfolg war. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Beteiligten vor und hinter den Kulissen. Zweifellos bedeutete dieser Vormittag für die meisten Teilnehmerinnen ein froher und friedlicher Auftakt zum Advent.

TV Höngg Winterplausch Spielnachmittage am Mittwoch

Was soll man an freien Winternachmittagen unternehmen, wenn es draussen schneit und bläst, nass und kalt ist?

Wir, einige Handballtrainer des TV Höngg, möchten den Höngger Jugendlichen des Jahrgangs 1970 bis 1976 die Möglichkeit geben, sich in der Turnhalle Lachenzel bei Spiel und Sport zu vergnügen. Die Teilnahme ist unverbindlich und natürlich gratis. Versicherung ist Sache der Teilnehmer, die Jugendlichen werden von ausgebildeten Leitern betreut. Was gibt es Schöneres, als sich bei Hudeletter in einer Turnhalle austoben zu können. Der erste Spielnachmittag fand am 5. Dezember 1984 bereits statt, der nächste folgt sogleich am 12. Dezember 1984 und von da an jeden Mittwochnachmittag bis Ende März 1985, jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr. Auskunft erteilt: Herbert Siegrist, Telefon: 56 89 19

Bekleidungs- Leder in vielen modischen Farben

Felix Berger AG
Ledergrösshandel + Privatverkauf
Hardturmstrasse 253 · CH-8037 Zürich
Telefon 01 44 70 20

Immer in Ihrer Nähe. Auch im Ausland.

winterthur versicherungen

Generalagentur Höngg
Leitung: Alfred Oertle

8049 Zürich
am Meierhofplatz
Limmattalstrasse 177
Telefon 01 56 37 37

Ein Jubeljahr geht für Höngg zu Ende

(SR.) Das Jahr 1984 kann gleich mit drei Jubiläen in die Geschichte von Höngg eingehen: mit der 50jährigen Zugehörigkeit zur Stadt Zürich, der gleichzeitigen Gründung der Zunft Höngg und des 65jährigen Bestehens unserer Dorfmetzgerei. Was die Stadt bereits im Mai feierte, nämlich die zweite und letzte Eingemeindung von acht Vororten, holte Höngg im Oktober am 12. Wümmefäsch mit einer Bombenstimmung nach.



Was Vater Josef Heinrich - seinerzeit galt er als Wurstkönig von Höngg - seit dem Jahre 1919 mit seiner ständig wachsenden Mitarbeiterzahl erschaffen hatte...

Ein Wohnquartier mit Privilegien. Trotz dieser Entwicklung zählt Höngg zu den bevorzugten Quartieren der Stadt, liegt es doch an einem Sonnenhang und ist von reizvollen Erholungsgebieten umgeben. Etwa von den Wäldern des Höngger- und Käferbergs, aber auch der Limmat, die ebenfalls zu erholsamen Spaziergängen

Einladet. An der Limmattalstrasse sind Krankenhäuser und Alterssiedlungen entstanden, auf dem Hönggerberg die Ausstationierung der ETH und beim Schulhaus Bläsi gar ein eigenes Hallenbad, das seiner metalligen Fassade wegen nicht so recht ins Dorfbild passen will. Ortsvereine, das Gewerbe, die Zunft Höngg, die als eine der wenigen Quartierzünfte ebenfalls ihr 50jähriges Bestehen feiert, sowie das Ortsmuseum sorgen dafür, dass auch bei der heutigen Bevölkerung etwas vom alten Dörgeist erhalten bleibt.



...führte Sohn Kurt Heinrich erfolgreich weiter. Er und seine Crew werden in Höngg weiterhin für den Ruf eines Fachgeschäfts besorgt sein, das noch Spezialwünsche erfüllt, Bestellungen Tag und Nacht entgegennimmt und täglich Hauslieferungen macht.

Abschied und «alter» Neubeginn.

Aus Rationalisierungsgründen werden nach 22 Jahren die beiden Fachgeschäfte an der Limmattalstrasse 180 und 177 zusammengelegt, d.h. das alte «Lädeli» im Haus Nummer 180 schliesst am Samstag, den 29. Dezember, um 16.00 Uhr, seine grüne Tür, die man über ein paar Tritte erklimmen musste, für immer. Natürlich geht damit ein Stück (Laden)Geschichte für Höngg zu Ende, doch zählen gerade für frische Nahrungsmittel wie Fleisch und Wurst moderne Technik, Komfort und Warenpräsentation mehr als nostalgische Trümeleien. Deshalb wird die Metzgerei Heinrich ihre Kundschaft ab Silvester nur noch im konzipierten Ladengeschäft im Meierhof, Limmattalstrasse 177, persönlich empfangen. Hinter der altherwürdigen Hausfassade Limmattalstrasse 180 werden Heinrichs Spezialisten weiterhin für die Produktion delikater Hauswürste, feiner kalter Platten und das Zusammenstellen der täglichen Hauslieferungen besorgt sein.

Zum Abschied ein Gläschen in Ehren... Die Höngger sind eingeladen, den Laden an der Limmattalstrasse 180 am Samstag, 29. Dezember, ein letztes Mal zu betreten und mit Kurt Heinrich und seinen Mitarbeitern, die selbstverständlich weiterbe-



schäftigt sind, auf die «gute alte Flora» und einen ebenso guten Neubeginn vis-à-vis im Meierhof anzustossen. Dieses Geschäft wurde übrigens im Oktober auf das Wümmefäsch hin mit einer nach neuesten Erkenntnissen erstellten Warenpräsentation ausgerüstet, die bei der Stammkundschaft auf einhellige Anerkennung gestossen ist.

Wenn einer eine Reise tut... und ist es bloss ein Ballon... so kann er was erzählen! Die Ballone selbst können uns zwar nichts erzählen, aber ihre angehängten Karten verraten uns wenigstens die gemachte Reise. Anlässlich des 12.



Aufnahmen: Foto Peyer und Louis Egli, Zürich-Höngg

Wümmefäschtes haben die Mitarbeiter der Metzgerei Heinrich während des Festumzuges Tausend Ballone und Antwortkarten verteilt. Diese forderten allfällige Finder in drei Sprachen auf, die Karten nach Höngg zurückzusenden. 43 sind diesem Wunsch gefolgt, und die Überraschung war gross, als selbst Karten aus Jugoslawien, Italien, Deutschland und Österreich eintrafen. Der Einsendeschluss war der 20. November. Und das sind die 10 prämierten Teilnehmer und ihre Landungsorte:



Das sind die 10 prämierten Teilnehmer und ihre Landungsorte

1. Preis/Einkaufsbon Philipp Morf, Höngg Bos. Otoka/Jugoslawien	Fr. 100.—	7. Preis/Einkaufsbon Monika Robustelli, Höngg Hohe Kugel/Vorarlberg/A	Fr. 20.—
2. Preis/Einkaufsbon Fabienne Fistarol, Geroldswil Rjeka/Jugoslawien	Fr. 40.—	8. Preis/Einkaufsbon Yanto Schneider, Höngg Koblach/Vorarlberg/A	Fr. 20.—
3. Preis/Einkaufsbon Tobias Roulet, Zürich 51 Dobbiaco (Bozen) Italien	Fr. 40.—	9. Preis/Einkaufsbon Claudia Wolfensberger, Zürich 46 Montlingen SG	Fr. 20.—
4. Preis/Einkaufsbon Stella Roffler, Horgen Lechtaler Alpen/BRD	Fr. 20.—	10. Preis/Einkaufsbon Viki Hohler, Unterägeri Hoher Hirsberg AR	Fr. 20.—
5. Preis/Einkaufsbon Markus Näf, Uster Willatzer Wald/BRD	Fr. 20.—		
6. Preis/Einkaufsbon Adrian Köhler, Weiningen «Renknien»/Bregenzwald/BRD	Fr. 20.—		

Wer sich interessiert, wohin die anderen Ballone geflogen sind, kann sich die Landkarte im Schaufenster der Metzgerei Heinrich an der Limmattalstrasse 177 vor Augen führen.

Feine Festtage!

Für die Festtage empfehlen wir Ihnen:

Feine «Armagnac» Pasteten zu:	
Fr. 11.— 500 g	Fr. 15.80 700 g
Fr. 35.50 1600 g	Fr. 52.50 2600 g
Pasteten-Tranchen 100 g	Fr. 2.60

Feine Festtags-Spezialitäten

Feiner «Kanada» Rauchlachs geschnitten 100 g	Fr. 6.90
Geräuchte Forellenfilets VAC-verp. 2 Stk. ca. 125 g	Fr. 4.50
Crevetten-Cocktail eine feine Vorspeise 100 g	Fr. 3.—

Kalte Braten

Roastbeef spezial 100 g	Fr. 4.80
Kalbsbraten 100 g	Fr. 4.60
Schweinsbraten 100 g	Fr. 4.40
Kalbsbrust, gefüllt 100 g	Fr. 2.60

Salami

Diese Namen bürgen für Qualität Grosse Auswahl in allen Preislagen		
Citterio 1/2kg	Fr. 18.90	
Negroni extra 1/2kg	Fr. 18.90	
Schweiz. Salami «Castello» 1/2kg	Fr. 9.50	
Rauchsalami 1/2kg	Fr. 9.50	
Milano ca. 320 g p. Stk.	Fr. 5.90	
Negronetti spez. Stk. ab	Fr. 10.—	

Versuchen Sie unsere feinen Festwürste...

nach alten Hausrezepten		
*Jubiläumswürste 350 g	per Stück	Fr. 4.90
*Kalbfleischwurst 350 g		Fr. 4.90
*Ballotine spezial 350 g		Fr. 4.90
*Lyoner 350 g		Fr. 4.90
*Berliner Zungenwurst (Halbbraten gekocht 3 Wochen) 350 g		Fr. 4.90
Balleron+Kalbfleischwurst 100 g	per Pack	Fr. 1.60
Frankfurterli 2 Paar VAC		Fr. 3.80
Emmentalerli 2 Paar VAC		Fr. 4.—

Besondere Spezialitäten sind unsere tafelfertigen Fondues...

Chinoise* 100 g	Fr. 5.—
hauchdünn geschnittenes, zartes Rindfleisch auf einer hübschen Platte serviert angerichtet und schön garniert pro Person = 200 g Fleisch	
Bourguignonne* 100 g	Fr. 5.—
garantiert zartes Fleisch pro Person = 200-300 g Fleisch	
Bouilli-Boeuf* 100 g	Fr. 3.60
fix-fertig gekochte, mager Rindfleischwürfel, in tischfertiger Bouillon. Portionen à 400+600 g (= 2-3 Personen)	

Div. feine, frische Salate

Waldorf - mit Nüssen 100 g	Fr. 1.80
Amerikan - mit Früchten 100 g	Fr. 1.60
Apfel-Curry 100 g	Fr. 1.50
Sellerie-Salat 100 g	Fr. 1.50
Mais-Salat 100 g	Fr. 1.40
Russischer Salat 100 g	Fr. 1.20
Kartoffel-Salat 100 g	Fr. 1.—

Gigot-Steak «Provençal»

1 Tranche vom Gigot, fein mariniert zum kurz braten, jede Seite ca. 3 Minuten	100 g	Fr. 2.80
Kräuter-Steak 1 feines, zartes Schweinssteak vom Bällig, mariniert mit feinen Provence-Kräutern zum kurz braten, jede Seite ca. 3 Minuten		Fr. 2.60

* = Hausspezialitäten

1919984 65 Jahre Höngger Dorfmetzgerei

Weihnachts-Braten-Parade

Alle unsere Braten sind von Meisterhand zugerichtet, gelagert und gepflegt, darum bereiten sie einen vollen Genuss.

vom Rind Rindfleisch 100 g	Fr. 6.30
Roastbeef 100 g	Fr. 4.90
Huft 100 g	Fr. 5.—
Hohlrücken 100 g	Fr. 3.60
Rindsbraten 100 g	Fr. 2.90/3.20
USA T-Bone Tagespreis	
vom Schwein Zigeunerbraten vom Hals fix-fertig mariniert	Fr. 3.—
Schwedenbraten vom Hals mit Zwetschgen gespickt	Fr. 4.—
vom Lamm Gigot fast o. B. o. Schl. b. Chops 100 g	Fr. 3.—
falsches Filet Koteletten 100 g	Fr. 4.—
vom Kalb Kalbsbraten 100 g	Fr. 3.20
Kalbsbrust 100 g	Fr. 2.40
Kalbsshaxe 100 g	Fr. 2.70
Kalbskoteletten-Krone für die grosse Tischrunde 100 g	Fr. 4.50
vom Reh Rehbraten planenf. das Schönste vom Schönen Rehplätzli und dazu Wildrahmsauce	Fr. 4.—

Unsere Meister beraten Sie gerne

Etwas Einmaliges sind unsere Schinken*

im Brotteig

Ein Festessen mit wenig Geld und Arbeit

Schinken-gewicht	für ca. Anzahl Personen	Preis pro Schinken	Zeit zum Erhitzen im Backofen
1.300	4*	Fr. 39.—	2 1/2 Std.
1.700	6*	Fr. 49.—	3 Std.
2.300	8*	Fr. 65.—	3 1/2 Std.
3.300	11*	Fr. 92.—	4 1/2 Std.
4.000	14*	Fr. 112.—	5 Std.

* Pro Person rechnet man mit 250-300 g Zubereitung: Bratschinken sind fertig gebacken. Sie brauchen nur noch im mittelhässigen Ofen (ca. 180-200°) erwärmt zu werden. (Genaue Backanleitung ist jedem Schinken beigegepackt).

Weihnachts-Schinkli*

Unsere Schinken sind als Spezialität weitherum bekannt. Beim Salzen lassen wir Milde walten, und beim Würzen geben wir noch das gewisse Etwas dazu.

Schüffel, ganz und 1/2, m. B., 0.8-2.4 kg	per 1/2 kg
Schüffel, ganz und 1/2, o. B., 0.8-2.2 kg	Fr. 9.90
Rollschinkli, o. B., 1.0-2.8 kg	Fr. 10.40
Nusschinkli, o. B., 1.3-1.8 kg	Fr. 10.30
Parisschinken, o. B., 2.8-4.5 kg	Fr. 11.40
Beinschinken, 6.0-6.8 kg	Fr. 8.40
Beinschinken ab 7.0 kg	Fr. 7.80
«Saftschinkli», eine Spezialität, 1.0-1.4 kg	Fr. 11.40
Rindszungen ger., VAC 1.4-2.0 kg	Fr. 7.40
Rindszungen gekocht, VAC ca. 1.0 kg	Fr. 9.50

Feine, fix-fertig gekochte Schinkli und Schüffel

Etwas Herrliches! In der Alu-Packung VAC-verpackt und pasteurisiert, mild gesalzen und geräuchert. Im eigenen Saft «spezial» gekocht, deshalb so fein im Aroma. Haltbarkeit: ab Verkaufsdatum 40 Tage gekühlt und 10 Tage über das Verkaufsdatum im Kühlschrank bei ca. 5° lagerfähig. (einfrieren sehr gut möglich)

Schinkli gekocht 1000-1600 g	per 1/2 kg
Schüffel gekocht 800-1500 g	Fr. 12.35
	Fr. 12.35

Verwöhnen Sie Ihre Gäste mit einem herrlichen, ausserordentlich präsentablen Braten!

Kotelett-Krone* per Kilo Fr. 31.—

ab 7 Personen = ca. 2,2 kg für die grosse Tischrunde

Festtags-Carré* per Kilo Fr. 29.—

ab 2-9 Personen = ca. 0,6-2,0 kg für die kleine bis grosse Tischrunde

Die Kotelett-Kronen und die Festtags-Carrés geben wenig Arbeit und schmecken vorzüglich. In der Beilage finden Sie die fix-fertige Marinade, sowie eine Anzahl Papierhütchen, die Sie der gebratenen Krone auf die vorstehenden Kotelett-Knochen oder Ihrem Festtags-Carré auf die vorne herausgelassenen Rippen stecken können. So präsentiert sich das Ganze Ihren Gästen, der Erfolg ist Ihnen sicher!

Eine Heinrich-Spezialität

Falsches Schweinsfilet im Teig*

Ein Festessen, das wenig Arbeit gibt, ist unser falsches Schweinsfilet, fixfertig in leckerem Blätterteig, Backzeit im Ofen nur 45 Minuten! Dazu verschiedene Salate servieren. 1 kg reicht für 3-4 Personen. Erhältlich in 2 Grössen: 800 + 1100 g 100 g Fr. 2.30

Feine französische Spezialitäten

Entenleber-Terrine - Als Vorspeise serviert mit Toast - Als kleine Canapés/Fürs kalte Buffet 100 g	Fr. 2.50
Enten-Mousse - Sehr feine Mousse mit Gänseleber-Anteil - Auf Toast «wunderbar» 100 g	Fr. 3.20

Festtags-Geflügel

frische, hiesige Poulet o. Säckli, 900-1400 g	1/2 kg
Mistratzerli ca. 450 g	Fr. 5.70
Poulet-Schenkel	Fr. 7.50
Poulet-Brustli	Fr. 8.—
Kaninchen	Fr. 12.25
*Truthühner aus Ungarn	Fr. 10.—
*Gänse aus Frankreich	Fr. 4.60
* = nur auf Vorbestellung	Fr. 13.80

feine ausländische, tiefgekühlt

Bratgänse ung.	1/2 kg
Enten ung.	Fr. 3.50
Truthühner planenfertig ung.	Fr. 3.50
Poulet planenfertig	Fr. 3.20
Suppenhuhn planenfertig	Fr. 2.50
Kaninchen	Fr. 4.90

Für Bestellungen rund um die Uhr!

56 77 77 (Nachts über Tonband). Benützen Sie unseren Hauslieferdienst!

Metzgerei Heinrich Zürich-Höngg Hauptgeschäft: Limmattalstrasse 180 Filiale: Limmattalstrasse 177

Zu den bevorstehenden Festtagen, sowie zum Jahreswechsel anbieten wir Ihnen unsere besten Wünsche!

Kulturkommission des Quartiersvereins Höngg

FORUM HÖNGG

präsentiert 5 Veranstaltungen

**5. Veranstaltung,
Sonntag, 9. Dez. 1984**

17.00 Uhr, in der reformierten Kirche Höngg

Offenes Singen zum Advent

Der Eintritt für diese Veranstaltung ist frei,
was zählt ist Ihre aktive Teilnahme.
Einen, von Ihnen bestimmten, Unkostenbeitrag
nehmen wir jedoch gerne entgegen.

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398—400
(Frankental)

Inhaber:
Gebr. Kurt und Walter Blättler

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

56 98 60

JUGENDMUSIKSCHULE DER STADT ZÜRICH

Schülerkonzert

Mittwoch, 12. Dezember 1984
19.30 Uhr
Reform. Kirchgemeindehaus
Höngg, Ackersteinstrasse 190
8049 Zürich

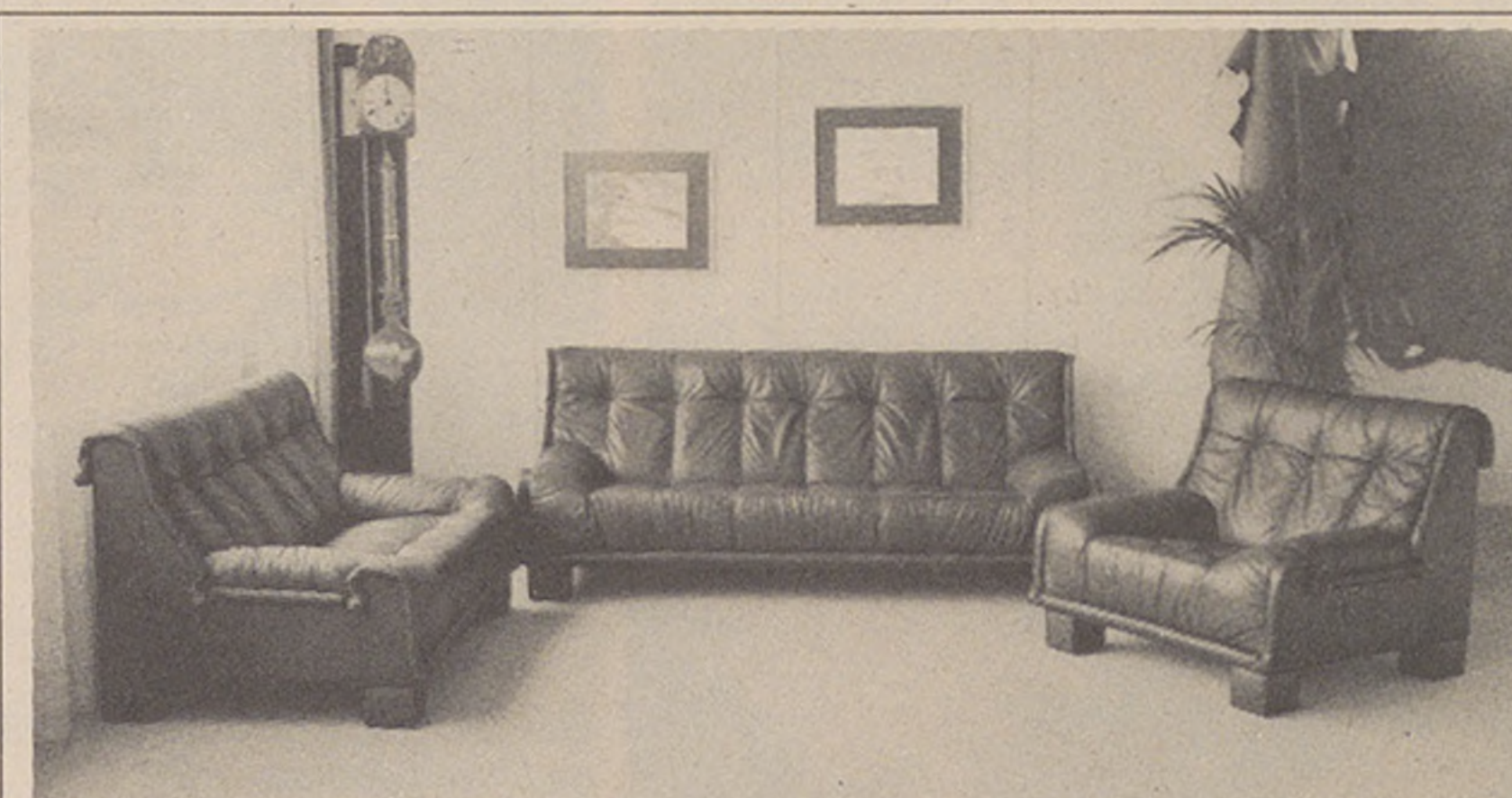
Gesamtleitung
Chr. Demarmels
Eintritt frei

Kinderchöre Höngg und Oerlikon
Leitung Chr. Demarmels
Gitarrenschüler von F. Konopasek
Flötenschüler von F. Schloss
Violinschüler von C. Feldmann
Klavierschüler von E. Härdi
Klavierschüler von E. Murer
Klavierschüler von H. Rebmann
Klavierschüler von S. Sievi

R. SPILLMANN TRANSPORTE ZÜRICH

Bis 9 t Nutzlast

R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39



Fabrikneue Lederpolstergruppen

Riesige Auswahl, 1. Qualität, sofort lieferbar.

Beispiel: 2er Sofa Stoff/Leder Fr. 737.—,
Rundecke Velourleder 6teilig + Fauteuil Fr. 3120.—
und viele mehr zu sensationellen Tiefstpreisen.

Unverbindliches Probesitzen in der Fabrik Ausstellung in Dietlikon.

Spann- und Auslege-teppiche, Orientteppiche, Polstergruppen,
Wohnwände, Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren, Tische, Stühle u. a.
Wandbespannungen, Vorhänge

**Unverbindliche Heimberatung, auch abends und
samstags nach Vereinbarung.**

Roland Huber Innendekorationen

am Meierhofplatz, Limmattalstrasse 189, 8049 Zürich, Telefon 01 - 56 72 62

An alle Geburtstagskinder im Dezember

Leder Wolf feiert 1984 sein
30jähriges Jubiläum. — Feiern Sie mit!

Wenn Sie nächsten Geburtstag haben und
an diesem Tag bei uns einkaufen, gewähren wir
Ihnen auf unser gesamtes, reguläres Sortiment

**20% Rabatt als Geschenk.
30% Rabatt**

erhalten alle Glückskinder, die genau an Ihrem
dreissigsten Geburtstag bei uns vorbeikommen.

Vergessen Sie nicht, Ihren Ausweis mitzubringen!

Seit 30 Jahren sind wir das Fachgeschäft für
Reiseartikel, für speziell ausgesuchte Damen-
taschen, Portemonnaies, Accessoires und
modische Schirme.

**Leder Wolf — Qualität zu fairen Preisen
seit 30 Jahren.**

LEDER WOLF

Lintheschergasse 13, 8001 Zürich
Limmattalstrasse 130, 8049 Zürich

Alle Geburtstagskinder der folgenden Monate des Jahres 1984
profitieren selbstverständlich auch von diesen Jubiläumsrabatten!

Damen- schneiderin

empfiehlt sich
für exklusive
Neuanfertigungen
und Änderungen.

Telefon 840 23 15

H. Derungs-Brunner
Ostring 36
8105 Regensdorf

Wir suchen kleineres

Ladenlokal

in Höngg
auf Frühjahr 1985

Bilder und Rahmen
H. und E. Fäs-Buck
Telefon 56 56 87

56 53 77

Ihr dipl. Masseur
für Sport
und Relaxation

Cellulitbehandlung und
Fussdruckmassage
Privatsauna mit Fitnessgeräten
und Solarium

Massage Höngg
Imbisbühlstrasse 7
Eigener ☐

10 Jahre Garage Daffara Carrosserie

Am Wasser 161, 8049 Zürich, Telefon 56 76 64

Zum Jubiläum
offerieren wir zirka
50 Top-Occasionen
ab Fr. 80.— mtl.

Occasionsplatz:
Rohrstrasse 41—43
Glattbrugg
Telefon 810 74 74

Quick-Shop



Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte

über 60 reife, gutgepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich mündende Dessertkäse

Couronne

Schweizer Weichkäse

100 g nur **1.70**

Vacherin Mont d'Or

100 g nur **1.90**

Frischprodukte-Markt

Kochbutter zum Backen

250 g nur **2.80**

Toni Joghurt alle Sorten

180 g Glas **3 für 2**
1.60 statt 2.40

Nüsslisalat zarter, hiesiger

100 g nur **1.40**

Neue Ernte Grenobler Baumnüsse

1 kg nur **5.90**

Quick-Shop — der ideale Einkaufsort mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts, der
Auswahl und der individuellen
Bedienung des
Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

☐ für Kunden
ganze Woche über
Mittag geöffnet

Discountmarkt

Mandeln gemahlen

200 g nur **2.50**

Haselnüsse gemahlen

200 g nur **1.80**

Medaille d'Or

gemahlen

500 g nur **7.90**

Sultaninen Kreta

100 g nur **1.20**

Tobler Schokoladestreusel

200 g nur **1.50**

Narok Café

Selection vacuum

250 g nur **4.25**

Getränke-Discount

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00—12.00 und 14.00—18.30 Uhr
Dienstag geschlossen. Samstag 7.30—16.00 Uhr durchgehend

- **Riesenauswahl** (über 100 verschiedene Getränke)
- **Tiefstpreise** (unschlagbar)
- **zentrale Lage** (keine langen Anfahrtswege)
- **bequem erreichbar** (per Auto, Tram oder zu Fuss)
- **Parkplätze** (eigene, direkt beim Eingang)

Champagne Hector Richemont Brut

75 cl Fl. nur **16.90**

Riesenauswahl an Geschenk-Kistli

Im Quick-Shop chaufe
isch de Plausch

Wenn Sie Ihren Augen nicht mehr trauen — vertrauen Sie uns!

R. Heuberger
Augenoptikerin SOV

REGENSDORF
Dällikerstrasse 42
01/8400101

BRILLEN für Sie und ihn
KINDERBRILLEN
mod. SONNENBRILLEN

Schöne Festtage!

Die Festtage nähern sich schnell. Die Reklamelawine ist angerollt. Da gibt es Läden, die sind immer billiger, andere, die sind billiger – immer. Kleine Nuance nur. Man wirbt allenthalben mit «Exklusivitäten für Ihr Festtagsmenu», und da sind denn die mit dem Menu «Befassten» froh, wenn sie teure Sachen nicht zu teuer bezahlen müssen. Da werden etwa Hummer und Kaviar (original russischer, den auch Nihthandlanger Moskaus sich einverleiben) beinahe grammweise angeboten. Den verspeist man ja auch nicht pfundweise; der Kilopreis wäre so etwa um 333 Franken herum, was schon weniger billig aussieht. Ohne Hemmungen mit solchen Beträgen operieren jene Geschäfte, die Wein in dieser oder ähnlicher Preislage anbieten; meistens Magnumflaschen allerdings. Der Wein ist ja auch am nächsten Tag noch gut, falls welcher von der Party übrig bliebe. Spielsachen «in rauen Mengen»! Vor allem «in» sind jetzt Computerspiele und sonst Elektronisches. Videogeräte dürfen's auch sein. Oder Nostalgietelefonapparate – die PTT will mithalten beim Geschäft.

Notizen aus dem Kantonsrat

Kantonsrat Anton Killias, CVP, Höngg
Das auch für uns Befürworter eher überraschende Ja des Stimmbürgers zur Aufgabenteilung und zum Lastenausgleich zugunsten der Städte von Zürich und Winterthur bildete am Montag das Hauptgesprächsthema. Die Auseinandersetzung im Vorfeld des Abstimmungskampfes war hart und intensiv, aber immer fair. Der gegnerische Vorwurf des Multipacks und der Überforderung des Stimmbürgers hat nicht verfangen. Im Gegenteil. Der Stimmbürger hat allen Behauptungen zum Trotz einmal mehr bewiesen, dass er grundsätzliche politische Aspekte sehr wohl von den Partikularinteressen einzelner Gruppen zu unterscheiden weiss. Das unmissverständliche Ja der Stadtzürcher Bürger zu Aufgabenteilung und Lastenausgleich ist ein klarer Beweis dafür. Die mehrheitliche Ablehnung der Vorlage in den Landgemeinden ist aber ein deutlicher Fingerzeig an uns von der Stadt, dass sie der Meinung sind, dass die Stadt Zürich in ihren Augen oft etwas «grosszügig» mit ihrem Geld umgeht. Wir mussten an zahlreichen Veranstaltungen und Diskussionen auf der Landschaft den Vorwurf einstecken, dass in letzter Zeit allzuvielen Kreditüberschreitungen bei Grossprojekten zu verzeichnen waren; dass weniger Baustellen auf einmal die Lebensqualität durchaus erhöhen würden, und dass unser Stadtrat bei baulichen Massnahmen oftmals zu unsorgfältig mit den rechtlichen Vorschriften umgehe. Es ist zu hoffen, dass unser Stadtrat, zum Vorteil künftiger Anliegen der Stadt an die Landschaft, diese Mahnungen nicht überhört. Die Nähe eines Stadtrates zu seinem Bürger kann nicht darin bestehen, dass er an jedem nur möglichen Anlass teilnimmt. Eine gute Führung der Regierungsgeschäfte verlangt viel Einsatz und auch Zeit zum Nachdenken über mittel- und langfristige Entwicklungen unserer Stadt und unserer Gesellschaft. Sehr zu begrüssen wäre anderseits, wenn unsere Stadträte den Kontakt zu den Behörden der Landgemeinden intensiver nutzen würden. Sie könnten daher bei ihren Kollegen für die besonderen Probleme und finanziellen Belastungen der Grossstadt nur Verständnis werben. Das Lokalangebot ist sowohl im Zürcher Oberland, im Weinland oder im Unterland inzwischen so ausgebaut, dass sie sicher unseren Stadtrat beherbergen könnten. Es sei mir ausnahmsweise gestattet, an dieser Stelle einen ganz grossen Dank an die beiden Hönegger Kollegen Hans-Ulrich Frei-Huber und Alfred Bohren für ihren wichtigen Beitrag zum positiven Ausgang für die Stadt Zürich vom vergangenen Sonntag auszusprechen. Sie waren in der vorbereitenden Kommission dabei und haben im Vorfeld der Abstimmung um unser gemeinsames Anliegen geworben. Und wie wir wissen, mit Erfolg.

Kommentare, Meinungen, Kritiken, Anregungen zur Ausstellung «Mensch – Umwelt – Droge»

(von Besuchern schriftlich fixiert)
«Dankbar verlasse ich diese sehr nötige Ausstellung. Sie zeigt uns Erwachsenen wo unsere Verantwortung liegt. Mehr Mitmenschlichkeit und mehr Geborgenheit könnte viel Not verhindern. Ganz unverständlich sind mir die Einsprachen die das Drogenheim Frankental verhindern wollen.»
Clara M.
«Wir danken für die sehr guten Darstellungen. Wir danken für Ihren Einsatz gefährdeten und süchtigen Menschen zu helfen, dies ist ein wahrer christlicher Dienst. Sollte das Modewort «Selbstverwirklichung» besser ersetzt werden durch «Freude am Dienen» im Geiste Christi.»
F. und M. F.-C.
«Ich finde es gut, dass sich einige Jugendliche mit diesem grossen Problem: Drogen und Alkohol auseinandersetzen. Zum Teil ist diese Ausstellung recht oberflächlich. Zum Beispiel: Psychologische Probleme sind zu wenig informativ. Die Frage warum man Drogen konsumiert wird nur teilweise dargestellt.»
U. St.
«Die Aufsätze der Jugendlichen sagen uns mehr, als die fachgerechten Plakate. Wer sie, die Jugendlichen, noch wahrnimmt und fühlt macht mehr gegen die Drogen, als der, der sie nur bekehren will.»
Oreste Z.

Heimweh nach heilen Zeiten nähren antike Möbel. Aber auch supermoderne werden angepriesen, sehr oft styled in Milano, wohin auch Schweizer einkaufen gehen, denen die Stätte, «wo die Welt einkauft» (Zürcher Bahnhofstrasse) zu hausbacken ist. Wenn Sie's nicht in Worten ausdrücken können, was sie für die (den) Beschenkte(n) empfinden, überreichen Sie einfach einen hochkaratigen Diamanten. Oder eine Kleinigkeit in Gold (möglich ist auch eine Münze, sehr wertbeständig die Krüger Rand). Wem Gold zu vulgär ist, der/die greift nach Platin. Hält sich ja auch über einige Zeit. Nichts gegen Geschenke. Auch sie sind ein Ausdruck der Liebe und somit am «Fest der Liebe» nicht unangebracht. Nur – es gibt auch andere Zeichen der Verbundenheit und der Zuneigung. Und wenn's Geschenke sind, dann vielleicht auch Gaben nicht vergessen an Bedürftige, die man möglicherweise gar nicht kennt. Oder die in unserer Nähe leben, ohne sonst gross von solcher Nähe zu spüren.

Rasch und übersichtlich,
da poscht i gern

WAS -
DU HÄSCH SCHO
ALLES POSCHT?

GÄLL HÄSCH
NÖD LANG MÜESSE
WARTEN.

's ZENTRUM
Regensdorf:
Eusichly Stadt

Gmuetlicher, fründlicher, persönlicher

stige Entwicklungen unserer Stadt und unserer Gesellschaft. Sehr zu begrüssen wäre anderseits, wenn unsere Stadträte den Kontakt zu den Behörden der Landgemeinden intensiver nutzen würden. Sie könnten daher bei ihren Kollegen für die besonderen Probleme und finanziellen Belastungen der Grossstadt nur Verständnis werben. Das Lokalangebot ist sowohl im Zürcher Oberland, im Weinland oder im Unterland inzwischen so ausgebaut, dass sie sicher unseren Stadtrat beherbergen könnten. Es sei mir ausnahmsweise gestattet, an dieser Stelle einen ganz grossen Dank an die beiden Hönegger Kollegen Hans-Ulrich Frei-Huber und Alfred Bohren für ihren wichtigen Beitrag zum positiven Ausgang für die Stadt Zürich vom vergangenen Sonntag auszusprechen. Sie waren in der vorbereitenden Kommission dabei und haben im Vorfeld der Abstimmung um unser gemeinsames Anliegen geworben. Und wie wir wissen, mit Erfolg.

«Diese aufschlussreiche Ausstellung verdient wirklich Beachtung und Aufmerksamkeit. Sie bietet eine gute Aufklärung über die verschiedenen Suchtprobleme und kann so vorbeugend wirken. Besten Dank all den Organisatoren!»
E. A.
«Viellen Dank dafür, dass Sie auf diese Weise das brennende Problem aufgegriffen haben!»
U. H.
«Beim Durchgang der Ausstellung bestätigt sich mir einmal mehr, Jugendliche haben einen klaren Durchblick welches die wahren Ursachen von Suchtproblemen sind. Unsere Stadträte reisen in die USA, um ihren «Durchblick» zu gewinnen!???»
R. Lötscher
«Da mein nächster Schulvortrag das Thema «Drogenszene Zürich» beinhaltet, hat mir die Ausstellung recht viel gebracht. Sie ist wirklich gut und übersichtlich dargestellt. Auch die Filme und Videos, die hier parallel zur Ausstellung liefen, waren teilweise sehr beeindruckend. Nur schade, dass kaum einer, der sich angesprochen fühlen sollte, hier aufgetaucht ist.»
Fränzi C.
«Es wäre schön, wenn möglichst viele Schulen das Thema der Sucht auf diese Weise erarbeiten würden. Vielen Dank! Gut ist, dass nicht nur auf die Gefahren hingewiesen wird, sondern dass viele andere Gründe, die zum Drogen-, Alkoholkonsum usw. führen aufgezeigt worden sind.»
E. Keller

Vo Höngg us gsee

Miet' Dir einen Koch!

Wie man doch seine Freunde kennt! Plötzlich tauchen da Eigenschaften und Neigungen auf, die einem völlig überraschen. Da hat doch dieser Tage in festlicher Runde eine hochangesehene Persönlichkeit unseres Quartiers schlicht und einfach die Worte «Man kann mich mieten und meine Gattin auch» in den Raum gesprochen. Konsternation und ein grosses Fragezeichen über dem Tisch.
Des Rätsels Lösung folgte auf dem Fuss: Der liebe Freund kocht in fremden Häusern! Man kann ihn und sein charmantes Eheweib mieten. Das geht ganz professionell vor sich:
Nach dem einführenden Gespräch «Was haben Sie sich so vorgestellt?», folgt die Inspektion der Küche. Wichtig sind die vorhandenen Gerätschaften. Da wird nun schon einiges vorausgesetzt. Ein Schaumlöffel zum Beispiel sollte vorhanden sein. Andernfalls wird er gegen einen kleinen Aufpreis mitgebracht. Das Gewürzschrankchen muss aufgefüllt und die Gewürze müssen frisch, d.h. sie dürfen nicht überlagert sein. Es ist ganz klar, dass es ohne Kartoffelstampfer, Fleischklopper, Wiegemesser und einem tauglichen Kartoffelschäler nicht geht. Die Küche muss auch über genügend Pfannen inklusive Deckel verfügen und darf sich keinesfalls ohne Tee-Ei präsentieren. Während ein Tauchsieder nicht unbedingt vonnöten ist, darf das Tranchierbesteck nicht fehlen. Ein Nudelholz, falls es gebraucht wird, gehört zur Störausrüstung des mietbaren Küchenpaares, genau wie ein extra Schneebeesen und ein widerstandsfähiger Teigschaber.
Ist auch das Menu besprochen, wird der Mieter erst einmal einen beruhigenden Cognac zu sich nehmen. Das Angebot ist nämlich so vielseitig, dass die Wahl in der Tat zur Qual wird. Spezialitäten sind Crevetten in den verschiedensten Formen, saftige Fleischstücke mit raffinierten Gewürzgeheimnissen und Zugaben aus erlesenen Gemüsen, europäischer und überseeischer Herkunft. Die Desserts, die im eigenen Hause angerichtet werden, entlocken den Besuchern Rufe des Entzückens und bergen in sich die Gefahr, dass die Gäste bald wieder kommen wollen. Das System ist so etwas wie ein Perpetuum mobile der Freude: Alles bewegt sich von selbst, angetrieben vom eigenen Hochgefühl: Die Kochkünstler fröhnen ihrer Leidenschaft, die Hausfrau kann mittun und ist nicht in der Küche festgebunden und die Gäste werden verwöhnt in den eigenen Räumen des Gastgebers, dass es besser nicht sein kann. Ob er sich seinen Freund least, am Weihnachtsabend, mit Adventszuschlag natürlich, fragt sich wegen des heiligen Datums noch unschlüssig
de Kari vo Höngg

Ausstellung «Mensch – Umwelt – Droge»

Ganz am Anfang möchten wir den Organisatoren ein Kränzchen winden, die die Filme zu den entsprechenden Themen sorgfältig ausgewählt und die Ausstellung übersichtlich gestaltet haben. Und doch zog es nur zirka 250 Besucher in die Liegenschaft Sonnegg um sich zu informieren. Man könnte fast annehmen, dass die ganze Problematik allen schon bewusst ist und sich fragen, warum sich dann nur so Wenige aktiv an einer Lösungssuche beteiligen. Ganz anders verlief die Podiumsdiskussion, welche am Donnerstag, dem 29. November 1984 im grossen Saal des ref. Kirchgemeindehauses stattfand. Gefüllter Saal mit wirklich interessiertem Publikum. Leider wurde das ganze durch die (zu-) langen Vorstellungsreferate der Podiumsteilnehmer geprägt. So blieb zuwenig Zeit, um richtig detailliert auf die aufgeworfenen Themen einzugehen, somit konnte kein konkreter Abschluss gefunden werden. Da es die erste Ausstellung in diesem Rahmen war, kann man hoffen, dass sich Interessen-Gemeinschaften bilden um diese Thematik weiterhin an die Öffentlichkeit zu bringen. Nochmals herzlichen Dank Denjenigen die zum Gelingen der Aktionswoche beigetragen haben!
Thomas Stüssi
Markus Wild

Projekt Annaburg und Fahrverbot auf dem Üetliberg

Im Zusammenhang mit den momentanen Anstrengungen der Stiftung Annaburg des Üetliberg-Vereins, das Berghaus zu erhalten, ist offenbar in Kreisen der Bevölkerung die Meinung aufgekommen, damit werde auch das Fahrverbot auf dem Üetliberg aufgehoben. Der Üetliberg-Verein war massgebend daran beteiligt, als 1980 eine neue, sich sehr bewährende Regelung, gesucht und gefunden wurde. Danach dürfen zu folgenden Zeiten überhaupt keine Fahrzeuge verkehren:

Montag bis Samstag	09.00 bis 18.00 Uhr
Sonntage und übrige öffentliche Ruhetage	09.00 bis 20.00 Uhr

In den übrigen Zeiten sind nur Fahrten mit spezieller Bewilligung der Polizeidirektion erlaubt. Der Üetliberg-Verein erklärt, dass er auch nach dem Umbau der Annaburg diese Regelung als richtig erachtet, und dass Änderungen dieser Praxis nicht vorgesehen sind. Im übrigen wird auf dem Üetliberg in der Annaburg kein «Kongresshaus» entstehen, sondern lediglich eine polyvalent verwendbare Tagungs- und Begegnungsstätte, die per Üetlibergbahn oder per pedes gut erreichbar ist.

Der Hönegger

Überraschen Sie Ihren
Goldschatz: mit Goldmünzen
von der SBG.

Goldmünzen und Goldbarren sind beliebt als Geschenk, Schmuck oder dauernde Anlage. Lassen Sie sich bei der Bankgesellschaft die Auswahl einmal zeigen. Es lohnt sich.

SBG: Ihre Bank mit Rat und Tat.

Limmattalstrasse 160
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 44 35

Standschützen Hönegg Klausschiessen 1984

(R) Der am 1. Dezember bei leichtem Nebel durchgeführte spannende Wettkampf um die begehrten Wanderpreise und Siegerpokale ergab folgende Spitzenrangliste (Kranzresultate):

300 m		50 m (Pistole)	
Jucker Hans	94 Pt.	Glatz Edy	94 Pt.
Ruoss Hans	92 Pt.	Schick Albert	94 Pt.
Haug Walter	90 Pt.	Diehl Hans	93 Pt.
Hüssy Max	89 Pt.	Stettler Robert	93 Pt.
Schnidrig Martin	87 Pt.	Glatz Gerold	92 Pt.
Reymond Hély	85 Pt.	Stanghi Renzo	92 Pt.
		Hasler Max	91 Pt.
		Huber Bernhard	90 Pt.
		Kuser Fritz	89 Pt.
		Rothmayr Werner	89 Pt.
		Haller Wolf	88 Pt.

Das Absenden in der Schützenstube unter der Leitung des Vereinspräsidenten Werner Rothmayr war ein würdiger Abschluss der Schützensaison 1984. Die Schützen(-innen) danken ihrem Präsidenten für die reichhaltigen Chlaussäcke bzw. die geleistete umfangreiche Arbeit. Vereinspräsident, Vorstand und Schützenmeisterkollegium gratulieren den erfolgreichen Schützen und Schützinnen bzw. Sportsleuten und freuen sich auf eine rege Teilnahme am Berchtoldstag-Schiessen vom 2. Januar 1985. Allen Lesern entbieten wir Schützen(-innen) frohe Festtage und guten Rutsch in neue Jahr!

Der Kommentar

Politikum Waldsterben
Das Serbeln und Sterben des Waldes, das wir noch nie verniedlicht oder heruntergespielt, sondern auf das wir an dieser Stelle schon vor vielen Jahren hingewiesen haben, ist – leider – auch zum Politikum in dem Sinne geworden, als da und dort der Eindruck entstehen muss, dass daraus politisches Kapital geschlagen werde. Dies im Zusammenhang mit dem sozialdemokratischen Vorstoss für eine ausserordentliche Session, meinen die meisten bürgerlichen Kritiker nicht ohne Grund deshalb, weil da – die Idee stammt von Helmut Hubacher – wieder einmal vorgeprellt wurde, haben sich doch die Bundesratsparteien auf ein Zusammengehen mit einem Zehnpunkteprogramm geeinigt. Der Wald stirbt solidarisch allen, und was soll man weiter darüber reden? Übrigens wird man dies in der Märzsession einmal mehr tun, und vorher ist nicht sicher mit einer ausserordentlichen Session zu rechnen. Unterdessen sind Taten nötig und fällig. In dieser Beziehung ist das Departement Egli mit Volldampf an der Arbeit. Übrigens: Massnahmen sind bereits beschlossen. Es gilt, sie so rasch als möglich durchzusetzen. 54 Parlamentarier haben also (als «politischer Schläger», «Schaumschlagerei» und «Show» apostrophiert) eine ausserordentliche Session für drei Tage gleich mit Datum Ende Januar verlangt. Hubacher selber bezeichnet dies als «etwas spektakulär». Auf diese Möglichkeit sei er bei der sonntäglichen Lektüre der Bundesverfassung gestossen; einen zweiten Absatz von Artikel 86: Ein Viertel der Nationalräte oder fünf Kantone können eine ausserordentliche Session verlangen. Das ist also legitim. Ob es auch opportun ist? Doch wohl eher ein Wirbel. Viel Lärm; nicht um nichts, sondern um ein Thema, das allen am Herzen liegt, eine mehr als leidige Tatsache, der zuleibe gerückt werden muss. Schliesslich: Ein gutes Rezept gegen das Waldsterben ist es nicht, wenn man es in den Geruch eines politischen Schlagers bringt, denn gerade dies läuft aufs Bagatellisieren hinaus, weil das Thema dann an Ernsthaftigkeit verliert.

jeden Mittwoch vor Weihnachten

langer Abendverkauf

bis

21.30

Shopping Center Spreitenbach

...für die schönste Gschänkli.

Entspannung — Aktivierung — Ganzheit

- Umgehen mit dem inneren Atem
- Gesundheit durch freien Fluss der Lebensenergien
- Erfahren der Einheit von Körper und Seele
- Spezielle Anwendungen bei Cellulite.

durch die bekannte japanische Shiatsu-Massage.

Anmeldung zwischen 7 und 9 Uhr vormittags.

V. Keller, im untern Michel 2, Höngg, Tel. 56 08 48



Furrer & Co. installiert seit 1924

Ihr Fachgeschäft für:
Elektrische Installationen
Schwachstrom-
und Telefonanlagen
Projektierung
und Beratung
Beleuchtungskörper
Haushaltapparate
Prompter
Reparaturservice



Furrer & Co.
8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66 / 67

Ab Fabrik günstiger einkaufen

Für Wintersport und Freizeit:

Sonderposten

Rollkragen-Pullis mit Reissverschluss
100% Baumwolle, beste Markenqualität

für Kinder Fr. 15.— bis 20.—
für Damen Fr. 22.—
für Herren Fr. 25.—

Stofflädeli 55

Croydor/Schiesser (Fabriklager)
Am Wasser 55, Zürich-Höngg
☐ vorhanden

Öffnungszeiten neu:

Montag bis Freitag, 13.00—18.00

Zu verkaufen oder zu vermieten in

Quartierparkgarage Winzerstrasse

25—350 m² Lagerraum

(evtl. kleinere Anteile für Einstellzwecke). Verkaufspreis ab Fr. 1000.—/m²
Miete ab Fr. 60.—/m² jährlich plus NK

Auskunft erteilt:
Telefon 53 83 10 und 53 80 63

Selbstanleger sucht direkt, möglichst von Privat zu kaufen

Mehrfamilienhaus

(2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen) in der Stadt Zürich oder unmittelbar angrenzend.

Offerten sind zu richten an Chiffre 25 - 569 233 an Publicitas, 8021 Zürich.

Flughafebeck

Steiner

Bäckerei
Konditorei Confiserie

wo wir
zu finden
sind

Höngg

bei der
Tramhalte-
stelle
Wartau
Limmattal-
strasse 276
☎ 56 77 16

* Sonntag
geöffnet

Flughafen*

Airport-
Shopping Plaza
☎ 816 35 43
und
Abflughalle
Terminal A
☎ 816 35 10

Wipkingen

Ecke
Rosengarten-/
Lehenstrasse.
☎ 42 27 20

Sauna Biosa Rütihof-Höngg

Cellulite-Massagen
Solarium, Massagen, Shiatsu
Daniel Hänseler, ärztl. dipl. Masseur
Naglerwiesenstrasse 6, 8049 Zürich
Telefon 01/56 36 16

Fusspflege

Marika Radics,
Dipl. kosmetische Fusspflegerin
Jeden Freitag, ab 8.00 Uhr. Tele-
fonische Reservation erforderlich.
Telefon 56 36 16
Wenn keine Antwort: 730 41 40

* Fältchen?
* Sie können viel dagegen tun.
* Ich garantiere Ihnen
* eine erfolgreiche Behandlung.
* Rufen Sie mich an, damit wir
* einen Termin vereinbaren können.
*
* Daniela Fagetti
* Cosmetic-Studio
* Limmattalstrasse 177 · 8049 Zürich-Höngg
* Telefon 01 · 56 84 08
* *****

Winzerstrasse 62 Höngg, zu vermieten

50 m² Bürofläche

direkter Zugang im Erdgeschoss,
2 Einzelbüros mit Vorraum (geeignet
als Arbeitsplatz), WC, Gartensitzplatz,
Archiv/Lagerraum in Quartierpark-
garage verfügbar.

Miete Fr. 1400.— plus NK

Auskunft erteilt:
Telefon 53 83 10 und 53 80 63



Topmodisches
in Leder!
Klassisches oder
Verrücktes für
Sie und Ihn.
Laufend neue
Modelle zu
günstigsten Preisen.

KELLER-BOUTIQUE

Naglerwiesenstr. 52
(Rütihofstrasse!!!)

MO-DO 14.00—18.30
SA 10.00—16.00

oder Tel. 56 63 61

Grosse Weihnachts-Ausstellung

8. bis 15. Dezember 1984, nur 7 Tage

Vernissage für jedermann

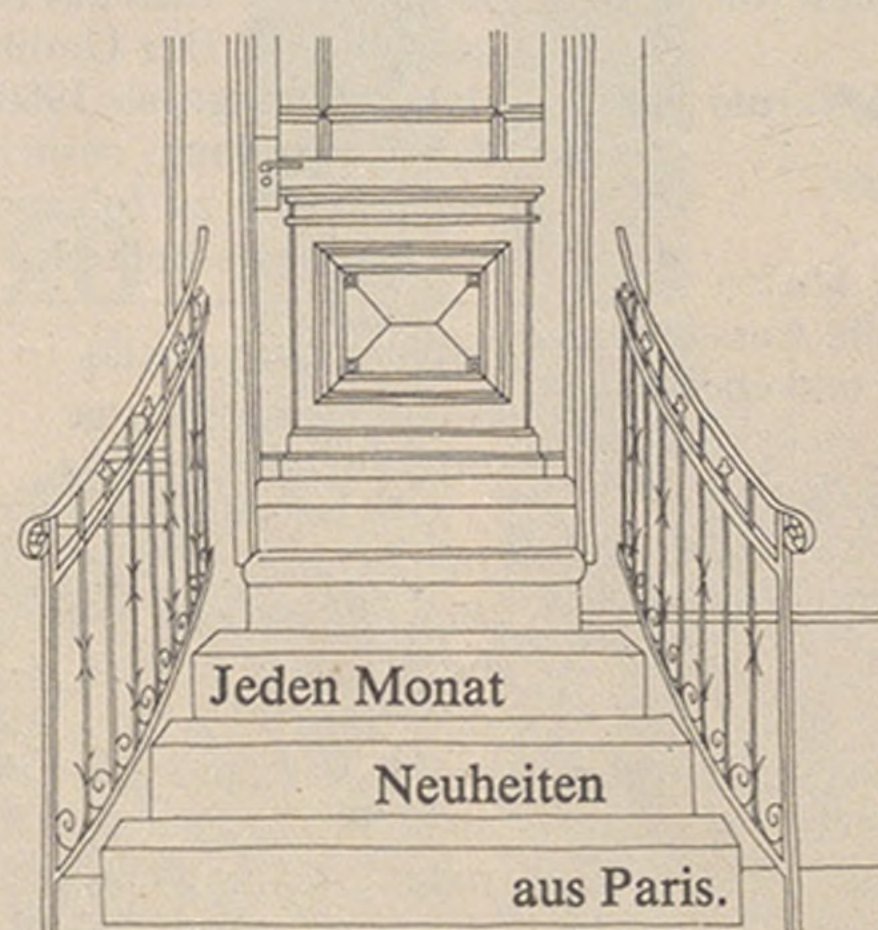
Samstag, 8. Dezember 1984, ab 9.00 Uhr

2000 alte
seltene Stiche
aus einem Privat-Archiv

Stadt-Ansichten aller Kantone, mit Zürich,
St. Gallen, Thurgau, Toggenburg, Appenzell, Glarus
Berufe, Tiere, Schulen, alte Schweizer Bahnen,
Blumen, Vögel, Jugendstil, Mode usw.

**ATELIER
Marcel Hohl** Aufzieh- und
Einrahmungs-Service
am Berninaplatz, 8057 Zürich, Tel. 01/311 3600

Auch
ein
Klein-
inserat
wirkt.



Jeden Monat

Neuheiten

aus Paris.

ROE'S MODE
Höngg

Ihr kleines Haus
zur grossen Mode.

Regensdorferstrasse 17
8049 Zürich
Telefon 01/56 86 16

13. und 20. Dezember
Abendverkauf

An zentraler Lage (Nähe Wartau)
zu vermieten

1 1/2-Zimmerwohnung

2. Stock

Grosses Zimmer (32 m²), Spannteppich.
Abgeschl. Küche mit Geschirrspüler.
Balkon. Zins Fr. 795.— plus NK. Bezug
sofort möglich.

3 1/2-Zimmerwohnung

2. Stock

Wohnen/Essen (34 m²), Parkett, Schlaf-
räume Spannteppich. Balkon. Zins
Fr. 1150.— plus NK. Bezug: 1. März 85.
Garage.

Interessante Konditionen. Rufen Sie an
Telefon 01 / 56 29 29

Gebäudereinigung Steiger + Müller

Wohnungen und Büros inkl. Uebergabe

Telefon 01 / 53 12 12 oder 064 / 31 31 53

Zürich-Höngg. Wir vermieten an ruhiger, sonniger
Wohnlage, nahe Wald, komfortabel ausgebaute

4-Zimmerwohnungen

ab Fr. 1437.— exkl.

5-Zimmerwohnungen

ab Fr. 1588.— exkl.

6-Zimmerwohnungen

ab Fr. 2158.— exkl.

Bezug nach Uebereinkunft.
Besichtigung Montag bis Freitag, 07.00—17.00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Jos. Berchtold, Naglerwiesenstrasse 2, 8049 Zürich
Busstation Heizenholz, Telefon 56 22 00

TV Höngg Handball

1. Rückrundenspiel 2. Liga

Am vergangenen Samstag musste die erste Mannschaft des TV Höngg zum ersten Rückrundenspiel der Hallenmeisterschaft 84/85 antreten. Mit der Gewissheit einen leichten Gegner vor sich zu haben, schlug man den Tabellenletzten TV Uster, in der Vorrunde, doch klar mit 24:12 Toren, traten die Höngger locker zum Spiel im Rami-Ballon an. Doch so einfach, wie sich das wohl alle im Unterbewusstsein vorgestellt hatten, wurde es dann doch nicht. Unter dem Motto, «die Letzten werden die Ersten sein», spielten die Ustermer von Beginn weg konzentriert und waren für die Höngger in jeder Situation ein gefährlicher Gegner. Bis zur Halbzeit wechselten sich die Mannschaften denn auch häufig in der Führung ab. Der Halbzeitstand von 8:6 schmeichelte den Hönggern ein wenig und hätten den Betreuer, in der Pause, zu harten Worten durchaus berechtigt. In der zweiten Halbzeit gaben sich dann die Höngger aber keine Blöße mehr und kamen durch René Pohle, der an diesem Tag anscheinend das Toreschiessen erfunden hat, schnell einmal auf einen beruhigenden Vorsprung. Einmal mehr zeichneten sich auch die Höngger Torhüter, Peter Toller und Martin Körtner, durch gute Paraden aus. Die Ustermer hatten dann dem Zwischenspur der Einheimischen nicht mehr viel entgegenzusetzen und mussten sich schliesslich mit 19:14 geschlagen geben. Es spielten: Tor, Körtner und Toller; Feld, Pohle, Rüegg, Huwiler, Joss, Bäuerle, Tanner, M. Durrer, G. Durrer, Zimmerli und Siegrist.

Resultate vom 25. November 1984

2. Liga	TV Höngg – TV Uster	19:14
4. Liga	TV Höngg – HC Einsiedeln	12:11
A-Junioren	TV Höngg – KZO Wetzikon	9:24
B-Junioren	TV Höngg – ZMC Amicitie ZH	6:16

Resultate vom 1. Dezember 1984

3. Liga	TV Höngg – HC Herrliberg	10:13
4. Liga	TV Höngg – TV Adliswil	10:16
A-Junioren	TV Höngg – HC Limmat	8:8
C-Junioren	TV Höngg – KZO Wetzikon	21:4
D-Junioren	TV Höngg – HC Dietikon	20:7

Tabellenstand der Mannschaften:

2. Liga

1. Atletico Klus	11 Spiele	17 Punkte
2. TV Unterstrass	10 Spiele	16 Punkte
3. KZO Wetzikon	10 Spiele	14 Punkte
4. TV Höngg	10 Spiele	13 Punkte
5. HC Aussersihl	10 Spiele	12 Punkte
10. TV Uster	10 Spiele	3 Punkte

3. Liga

1. TV Kantonspolizei	9 Spiele	18 Punkte
2. HC Herrliberg	8 Spiele	14 Punkte
3. SSK Küsnacht	8 Spiele	12 Punkte
4. TV Höngg	8 Spiele	10 Punkte
10. HC Schwamendingen	9 Spiele	2 Punkte

4. Liga

1. HC Horgen	9 Spiele	17 Punkte
2. TV Adliswil	9 Spiele	15 Punkte
3. TV Schlieren	9 Spiele	12 Punkte
4. TV Höngg	9 Spiele	10 Punkte
10. HC Rüti	9 Spiele	0 Punkte

A-Junioren

1. TV Thalwil	4 Spiele	8 Punkte
7. GS Stäfa	5 Spiele	2 Punkte
8. TV Höngg	5 Spiele	2 Punkte

B-Junioren

1. TV Peter und Paul	4 Spiele	6 Punkte
5. TV Höngg	4 Spiele	2 Punkte
7. TV Uetikon	2 Spiele	0 Punkte

C-Junioren

1. TV Höngg	5 Spiele	9 Punkte
2. SC Volketswil	4 Spiele	8 Punkte

D-Junioren

1. TV Höngg	5 Spiele	10 Punkte
2. TV Unterstrass	4 Spiele	6 Punkte

Die nächsten Spiele

von Samstag, 8. Dezember 1984

2. Liga	TVH – TV Oerlikon	17.15	Fronwald
3. Liga	TVH – TV Kapo	18.30	Fronwald
4. Liga	HC Horgen – TVH	14.30	Horgen
A-Jun.	HC Urdorf – TVH	17.00	Urdorf
B-Jun.	RW Wollishofen – TVH	16.00	Sihlhölzli
C-Jun.	SC Volketswil – TVH	14.30	Rämballion

Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Mein Weg zur Matur

Eine Absolventin der AKAD Matur-Abteilung berichtet, wie sie dank einem buckligen Plastikgebilde zur Matur kam:

Meist braucht es – nebst anderen Kleinigkeiten wie Fleiss, Ausdauer, vielleicht auch ein bisschen Intelligenz – zwei Dinge, um sich auf den Weg der Matura zu begeben: einen langen Denkprozess, der in einen exakten Plan mündet, und einen äusseren Anlass, der den Anstoss zur Verwirklichung des Planes gibt.

Das war auch bei mir so, nur dass mein äusserer Anlass ein ganz besonderer war: eine gelbe Plastik-Zitrone.

Zur Sache: Ich steckte damals in einer Phase, wo mir nichts mehr Spass machte. Meine Arbeit war denkbar unbefriedigend, und ich fühlte mich in jeder Beziehung geistig völlig unterfordert. Meines geringen Wissens wegen litt ich stark an Komplexen, und die Freundschaft mit einem jungen Studenten des Rechts, der, wie ich meinte, einfach alles wusste, war auch nicht gerade fördernd für mein angeschlagenes Selbstbewusstsein. Unbewusst spürte ich, dass der einzige Weg aus meiner Misere über die Matura führte, aber das ist eben noch die Sache mit dem willigen Geist und dem schwachen Fleisch... Eines Nachmittags nun hatte ich den Studenten des Rechts zum Tee eingeladen. Und mangels echter Zitrone hatte ich eine aus Plastik auf den Tisch gelegt, in der sich noch ein kleiner Rest von Saft befand. Nachdem er sich davon in seinen Tee getan hatte, presste ich die letzten paar Tropfen in meine Tasse, sog daraufhin mit der ganzen Zitrone etwas Tee ein und presste ihn wieder hinaus, um ja sicherzugehen, dass kein Tröpfchen des kostbaren Saftes verlorengehe. Dann schloss ich den Deckel der Zitrone und legte sie zurück auf den Tisch. Aber plötzlich, o Schreck! – es schien nicht mit rechten Dingen zuzugehen – zog sich die gesamte Zitrone zusammen, als wäre ihr eigener Saft ihr zu sauer gewesen. Ich schaute verblüfft auf das bucklige Plastikgebilde, und mein Gegenüber fragte amüsiert: «Weisst du, warum sie sich zusammenzieht?»

Ich zuckte beschämt mit den Schultern. «Ja, hast du denn nie Physik gehabt?» Nein, von Physik hatte ich keine Ahnung. Aber ich schämte mich furchtbar, so furchtbar, dass ich mich bereits einige Tage später bei der AKAD einschrieb...

Vor einem halben Jahr habe ich mit Erfolg die Matura bestanden. Überall war ich genügend, nur – welche Ironie! – in der Physik hatte ich eine... Zwei.

K. S.

Kalkulation der Brotkosten

(mi) Der Schweiz. Bäcker-Konditorenmeister-Verband hat im Verlauf der letzten drei Jahre unter Berücksichtigung der geographischen Lage und der Strukturunterschiede ein Kalkulationsschema erarbeitet, das auf Grund periodischer Erhebungen den aktuellen Kostenveränderungen Rechnung trägt und zu einer aussagekräftigen Brotpreisermittlung führt. Er stellt in seinem Rechenschaftsbericht fest, dass es gelungen sei, «das Verständnis bei den Amtsstellen und der Bevölkerung für einen existenzsichernden Brotpreis zu wecken und die jahrelang vertretene Meinung, Brot sei ein sozial kalkulierter Artikel, nahezu zu beseitigen».

Ein Blick auf die Kalkulationsaufstellung zeigt, dass die Rohstoffkosten, die vor 20 Jahren noch mit Abstand die wichtigste Kostenkomponente darstellten,

WEIHNACHTEN – FÜR ALLE KINDER?



PC 10-11504

Terre des hommes Kinderhilfe

heute eine fast ähnliche Bedeutung haben wie die lohnkostenabhängigen Arbeitskosten und die zinsabhängigen Gemeinkosten. In diesen 20 Jahren seit 1963 ist der Brotpreis von 70 Rappen auf Fr. 2.80 je kg oder den vierfachen Wert angestiegen, während der Stundenlohn eines Arbeiters von Fr. 2.20 bis 2.50 auf das Sechsfache, nämlich 13 bis 15 Franken, zugenommen hat. Das neue Kalkulationsschema ermöglicht, jedes Jahr den Veränderungen der einzelnen Kostenelemente Rechnung zu tragen und gleichzeitig notwendige Preisanpassungen gegenüber der als Preisüberwachungsbehörde eingesetzten Eidgenössischen Getreideverwaltung zu begründen. Die schweizerischen Bäckereien versorgen mit ihren 4000 Betrieben und rund 30 000 Arbeitsplätzen gegen 60 % des schweizerischen Brotmarktes und erfüllen damit – vor allem in abgelegenen Gebieten – einen wichtigen sozialen Dienst, stellt der Bericht zu Recht fest.

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Fahrner geb. Locher, Emma, geboren 1894, von Zürich, Witwe des Albert, pens. Bankverwalters; Limmatstrasse 371.



Modepelze Albert Zirn

Eidg. dipl. Kürschnermeister
Modellist und Nerzspezialist

Modell:
Albert Zirn
Saga-Scanbrown-Nerzjacke

8049 Zürich-Höngg
Am Wasser 157
bei Europabrücke
Tel. 01/56 92 77

Die Natur hat die Kälte geschaffen – und auch den Pelz

Der Pelzkauf

Sie sollen nicht zu einem Pelz überredet, sondern von ihm überzeugt werden. Und da geht Anprobieren über Studieren. Kommen Sie einfach und sagen Sie: «Ich möchte mal sehen, ob mir überhaupt ein Pelz steht!» Wir zeigen Ihnen gerne verschiedene Modelle.

... und was Sie besonders interessieren dürfte:

- Der Salon Zirn, eröffnet 1965, ist bekannt für
- seriöse Verarbeitung einwandfreier Ware (keine Felle bedrohter Tierarten)
- feine Massanfertigungen
- Kreation exklusiver Modelle

Ausbildung

- Kürschnerlehre
- Nerzspezialist
- Modellist (Paris und Mailand)
- Atelier-Chef
- Kürschnermeister

Fachlehrer

- an der Berufsschule, seit 1970

Experte

- für Lehrlings-Abschlussprüfungen
- für Meisterprüfungen
- für Gerichts- und Streitfälle
- für Versicherungen

Pelz ist fühlbar, ist Wärme — zum Hineinkuscheln. Als natürliches Kleidungsstück entfaltet er gerade in einer Epoche der Massenware und kalten Kunststoffe lebendige Anziehungskraft.



Ester Züger

Hausmannequin, und die rechte Hand von Albert Zirn, kann Sie für alle Pelzfragen sehr gut beraten.

ab Fr.	Modelle aus meiner Kollektion	ab Fr.
Kanad. Waschbärjacken 2 400.—	Polarfuchsjacken 1 900.—	
Austral. Rotfuchsjacken 2 100.—	Kanad. Rotfuchsjacken 3 800.—	
Nerzjacken, div. Farben 2 500.—	Blackglama Nerzmäntel 5 800.—	
Reversible Nerzmäntel 8 500.—	Kanad. Lunaraine-Nerzmtl. 8 500.—	
Einige jugendliche Modelle, z. B. Biberette-Mäntel mit Fuchsbesatz 950.—	Diverse weitere Modelle in bester Qualität und Verarbeitung.	

Neu  Der Volltreffer in Höngg

Es Technik

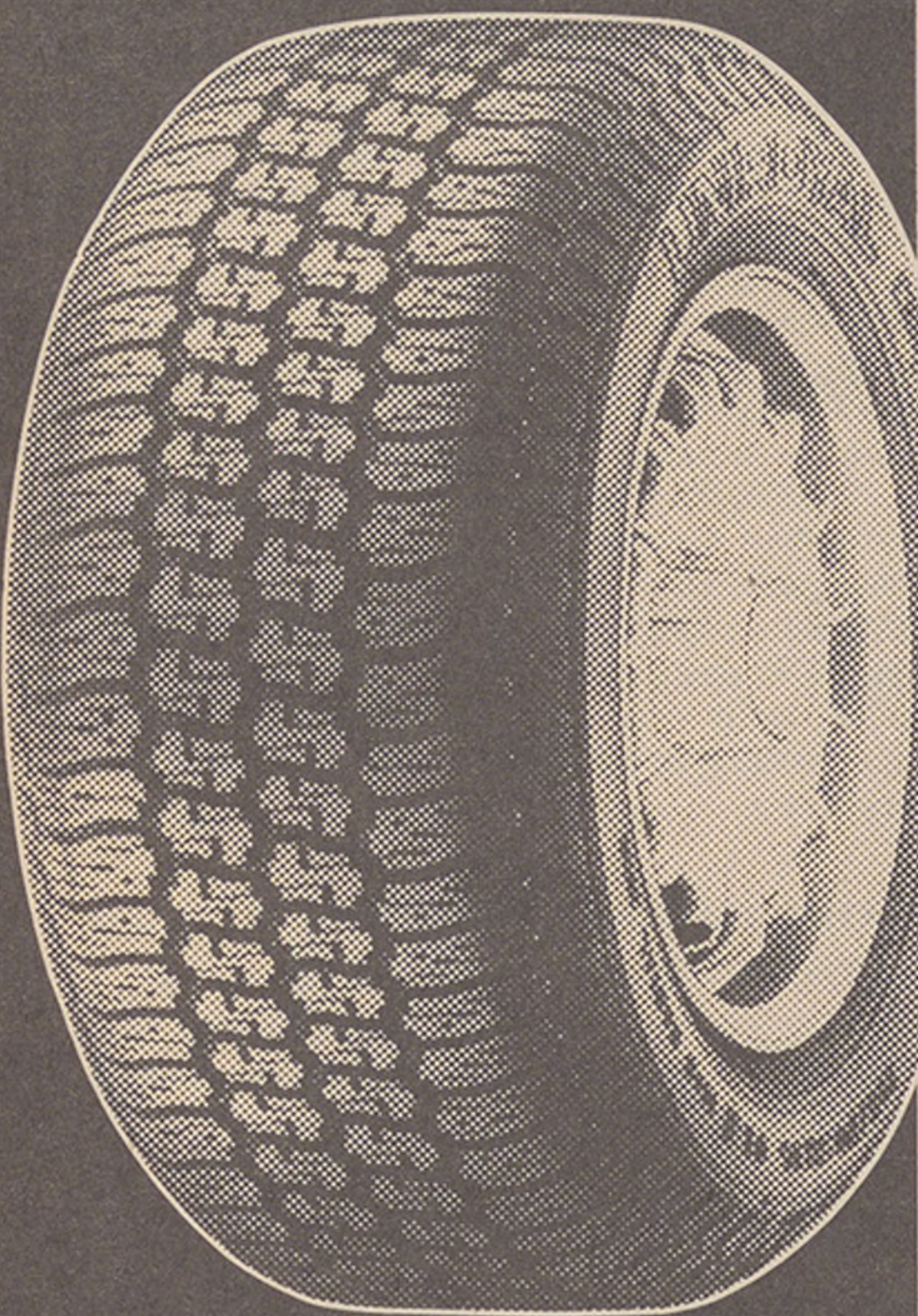
Büromaschinen
Limmattalstrasse 151
8049 Zürich
Telefon 44 16 70

- Beratung und Verkauf
- Service und Reparaturen
- Occasionen und Zubehör

Vertretungen:
TRIUMPH und PRECISA

Ladenöffnungszeiten im Dezember:
Montag—Donnerstag 13.00—17.00 Uhr
Freitag 13.00—18.30 Uhr
Samstag 09.00—12.00 Uhr

Der neue Winterreifen Rallye MS «Plus»



- NEU** ● Das Blockprofil
● Die Haftmischung
● Die Lamellentechnik



123... mit Winterreifen von regoma fahren Sie sorgenfrei!

pneuhaus regoma ag

Am Wasser 55
8049 Zürich Telefon 56 84 40

Unsere interessanten Preisangebote und die Serviceleistungen werden Sie überzeugen. Ein Besuch lohnt sich bestimmt! Auch am **Samstag** geöffnet, von 8—12 Uhr.



Zürich-Höngg, Wieslergasse

Zu vermieten per sofort oder nach Vereinbarung in Wohn- und Geschäftshaus, an guter Lage

56 m² Büroräume

evtl. auch als Ladenlokal geeignet.
Preis pro m² Fr. 220.—/Jahr.

Auskunft und Besichtigung durch:
Seitzmeir & Co.
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
Telefon 211 55 77



Christine Demierre bei der Wartau 01/56 76 46

betr. Staubs Kinderbücher
Die ersten Ausgaben dieses Werkes scheinen um 1860 entstanden zu sein. Unsere Bände im Schaufenster stammen aus dem Jahr 1923 und werden bei vielen unserer Kunden Kindheits-erinnerungen wecken.
Wenn wir es nicht vergessen, wenden wir bei allen 6 Exemplaren jeden Tag die Seite.

Weingeschenke von Zweifel

Schöne Weine in Einzelflaschen, in Geschenkkartons und Holzkistli. Beratung und Verkauf durch unsere Fachleute.

Der Spezialtip

Der Jahrhundert-Wein Jahrgang 1983 ist bereit. Wir empfehlen speziell unsere Eigenbau-Weine vom Lattenberg (Stäfa/Zürichsee), Regensberg und Remigen (Aargau) sowie die Eigenkellereien Rafzer, Bergener und Höngger Chillesteig (solange Vorrat).



Schöne Weine machen immer grosse Freude!

Zweifel Höngg

Jetzt grosse Ausstellung in der «Weinlaube»

In Höngg an der Regensdorferstrasse 20. Tel. 344 23 23.

Weinlaube geöffnet Montag bis Freitag

08.30 bis 12.15 und 14.00 bis 18.30 Uhr.

Samstags durchgehend 08.30 bis 16.00 Uhr.

Bettenreinigung

Innert Tagesfrist

Tel. 01/813 06 91

Seit über 20 Jahren das Fachgeschäft für gute Bettwaren

Decken Kissen

Neue Stoffhüllen und Nachfüllung wenn nötig.



Direktverkauf Alle Neuanfertigungen aus eigener Fabrikation

auch Spezialgrößen.

Matratzen aufarbeiten. Umarbeiten von Haarmatratzen in Schaumstoffmatratzen. Neue Matratzen, Lättlicouches. Untermatratzen, Schoner.

Kostenlose Beratung. Gratis-Abhol- und -Zustelldienst. Freitag geschlossen.

Bettwarenfabrik M. Juchli
Oberfeldstrasse 10, 8302 Kloten

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell und gründlich
Treffpunkt nach Vereinbarung
Beste Referenzen

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Autofahrschule

Schmid

Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

Zielsichere und schnelle Ausbildung.
Moderne Schulwagen mit Stockschialtung und automatischem Getriebe.

Motorrad-ausbildung

Sie bürgt für neuzeitlichen methodischen Unterricht



stets modisch und elegant

Boutique Chic-Tic

Wieslergasse 10 (bim Dorf-Lade) Telefon 56 42 55

Kaufm. Lehre in Höngg.

Auf das Frühjahr suchen wir eine einsatzfreudige Höngger Sekundarschülerin mit guten Zeugnissen für eine dreijährige kaufmännische Lehre.

Wir bieten praxisbezogene Ausbildung in allen Bereichen einer Allbranchenversicherung sowie bei Eignung die Möglichkeit, die Berufsmittelschule zu besuchen.

Rufen Sie uns an und verlangen Sie Herrn Isliker oder Herrn Steinemann.

ZÜRICH VERSICHERUNGEN

Agentur Höngg, Isliker + Steinemann
Wieslergasse 8, 8049 Zürich
Telefon 01/56 50 50

Quartierparkgarage Winzerstrasse

zu verkaufen noch wenige Garageplätze. Verkaufspreis Fr. 25 000.—. Betriebsbereit ab 1. Januar 1985.

Auskunft erteilt:
Telefon 53 83 10 und 53 80 63

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Geschenke

Glädelig jul
Frohe Weihnachten
Merry Christmas
Buon Natale
Joyeux Noël

Teil-Ausverkauf Orientteppiche + Berber

Amtl. bew. vom 3. November bis 31. Dezember 1984

Bis 30% Rabatt

Berber	jetzt	Div. Provenienzen	jetzt
Ø 235 cm	990.—	Beloutch 89 × 135 cm	660.—
180 × 250 cm	693.—	Pakistan 93 × 150 cm	462.—
200 × 290 cm	990.—	Afghan 115 × 200 cm	725.—
205 × 310 cm	1 044.—	Pakistan 124 × 137 cm	1 311.—
228 × 320 cm	730.—	Pakistan 123 × 174 cm	917.—
237 × 320 cm	1 152.—	Dösenbalt 123 × 181 cm	850.—
249 × 347 cm	806.—	LORI 141 × 187 cm	954.—
245 × 320 cm	1 124.—	Bidjar 135 × 210 cm	1 184.—
Ø 210 cm	1 672.—	Beshir 200 × 297 cm	5 900.—
Ø 220 cm	1 170.—	Pakistan 167 × 230 cm	4 130.—
		Ghom Seide 75 × 137 cm	5 573.—
		Kashan Seide 109 × 161 cm	1 840.—
		Ind. Hamedan 175 × 234 cm	6 980.—
		Ind. Tebris 177 × 241 cm	8 900.—
		Ind. Dyofghan 203 × 297 cm	642.—
		Ind. Heritz 208 × 288 cm	449.—
		Ind. Bachtar 205 × 300 cm	1 470.—
			1 029.—
			854.—
			1 220.—
			990.—
			1 876.—
			1 290.—



Das Teppichhaus mit den unschlagbaren Preisen

A. BURGNER AG

Zentrum Regensdorf, Telefon 840 50 26

Donnerstag Abendverkauf bis 21 Uhr

● GRATIS Verlegemesser ● GRATIS-Ausmassen ● GRATIS-Auslieferung

Konzert des Musikvereins
«Eintracht» Hönegg

in der ref. Kirche Wipkingen
vom Sonntag, 2. Dezember 1984.

(hz) Schon zur Tradition kann man das am 1. Adventssonntag stattfindende Konzert der «Eintracht» in der ref. Kirche Wipkingen zählen. Einmal mehr ist es diesem Musikverein gelungen, den zahlreich erschienenen Besuchern ein in allen Teilen ausgewogenes Konzert darzubieten; ausgewogen sowohl in der Stückwahl wie auch der Interpretation. Besonders beachtenswert wirkte dabei der Umstand, dass sich die Verantwortlichen ausschliesslich für Original-Blasmusikwerke von Schweizer Komponisten entschieden.

Eröffnet wurde das reichhaltige Programm mit einer von Franz Königshofer für vier Trompeten komponierten Fanfare, welche von den dazu bestimmten Bläsern brillant vorgetragen wurde.

In der cantabilen Tondichtung «Lichtung» von E. Ermatinger hatten die knapp 50 Bläserinnen und Bläser und dessen dynamischer Leiter Peter Künzli erstmals Gelegenheit, ihre musikalischen Qualitäten aufzuzeigen. Schon jetzt fiel die tonliche Ausgewogenheit innerhalb der einzelnen Register und des ganzen Korps auf.

Zu einer ersten Höchstleistung wurden Dirigent und Bläser in der «Fantasia Serena» von A. Benz gefordert. Dieses Musikstück wurde am diesjährigen Zürcher Kantonal-Musikfest – an dem auch die «Eintracht» Hönegg teilnahm – als Aufgabenstück der zweiten Stärkeklasse bestimmt. In der «Fantasia Serena» treten die kompositorischen Fähigkeiten von Albert Benz offen zu Tage. Kein Register, das nicht in irgend einer Weise fast solistische Passagen zu bewältigen hatte. Aber auch diesen Anforderungen zeigten sich der Dirigent und die Interpreten gerecht, zur Freude des spontan applaudierenden Publikums.

Beim ersten kammermusikalischen Vortrag, einem Menuett und Marsch des leider weniger bekannten Schweizer Komponisten Johannes Zentner, konnten Silvia Grob, Karin Strebel und Benedikt Gschwind ihr Können unter Beweis stellen. Dieses liebeble Stück, für zwei B- und eine Bassklarinette gesetzt, hatte aber dennoch seine Tücken, die jedoch von den Interpreten gut gemeistert wurden.

Stephan Jaeggi (1903 bis 1957) den Musikfreunden vorzustellen, ist müssig. Als Komponist, Dirigent und Bearbeiter klassischer Musikstücke hat er das Musikleben in der Schweiz entscheidend beeinflusst und sich auch über die Landesgrenzen hinaus einen grossen Namen geschafft. «Der Söldnertanz», ein von der Rhythmik und Dynamik her nicht unproblematisches Stück, wurde vom Dirigenten Peter Künzli gut umgesetzt und von den Bläsern ausgezeichnet vorgetragen.

Wohl eines der bekanntesten und meistgespielten Werke von Heinrich Steinbeck (1884 bis 1967) dürfte die «Zingaresca» sein. Der Komponist hat es ausgezeichnet verstanden, feurige und melancholische Zigeunerweisen zu einem bunten Melodienstrass zu vereinen. Die Anforderungen, die in diesem Stück an alle Bläser gestellt werden, muss man als beachtlich einstufen. Vorwiegend den Holz- und Flügelhornbläsern wird an technischer Fingerfertigkeit einiges abverlangt, zumal wenn der Dirigent – ganz im Sinn des Komponisten – die Tempi so hoch ansetzt, dass sie der Art des Stückes gerecht werden. Der lang anhaltende Applaus dankte dem Dirigenten und den Bläsern ihre Bemühungen.

Der Ausdruck «Quodlibet» steht für eine gleichzeitige Verarbeitung zweier Volkslieder zu einem einzigen Stück. Die Verschachtelung der Melodien geben dem, vom Basler Ludwig Senfl vor rund 500 Jahren komponierten Stück, den für jene Zeit typischen polyphonen Klang. Recht hohe Anforderungen an die Tonqualität und an das rhythmische Einfühlungsvermögen wurden in diesem Stück an das von P. Künzli geleitete Bläser-Sextett (Peter Bräm, Daniel Widmer, Bruno Baumann, Trompeten; Kathrin Rischatsch, Beat Schellenberg, Rolf Wagner, Posauern) gestellt. Alle Mitwirkenden lösten diese Aufgabe aber mit Bravour und beachtlichem Können.

Vom heute 84jährigen Komponisten Robert Blum stammte die letzte Darbietung. Meisterhaft verstand es derselbe, in der «Ouvertüre über Schweizer Volkslieder» altbekannte Melodien tonlich so zu gestalten und zu verarbeiten, dass ein in sich abgeschlossenes Werk entstand. Als Zuhörer spürte man förmlich, welche gute Beziehung der Dirigent und die Bläser zu diesem Stück gewonnen hatten, was sich im ausgezeichneten Vortrag niederschlug. – Sympatisch auch die Geste, nach dem lang anhaltenden Applaus als Dreingabe nicht den sonst üblichen Marsch zu spielen, sondern – als Einstieg in die Adventszeit – Variationen zum Kirchenlied «Nun danket alle Gott» zu wählen.

Abschliessend kann dem musikalischen Leiter, Peter Künzli, und allen Bläserinnen und Bläsern der «Eintracht» Hönegg ein aufrichtiges Lob für ihre Leistung und ihr Können ausgesprochen werden. Einmal mehr wurde bewiesen, dass mit individuellem und kollektivem Einsatz ein beachtliches musikalisches Niveau erreicht werden kann. Erfreulich auch die grosse Anzahl jugendlicher Bläserinnen und Bläser in diesem Korps, die trotz breitgefächertem Angebot der Freizeitgestaltung die Musik als ihr Hobby wählten, gemäss dem Ausspruch Nietzsches, dass das Leben ohne Musik ein Irrtum wäre.

ITA/HSZ-Diplomfeier 1984

In Anwesenheit von Kantonsrat Hans Wild und weiteren Ehrengästen aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft konnte der Schulleiter des ITA/HSZ-Weiterbildungszentrums, Hans Lutz, 144 Diplomanden und Diplomandinnen zum erfolgreichen Studienabschluss gratulieren. In seiner kurzen Ansprache würdigte er ihre Leistungen und ihren Entschluss sich weiterzubilden und damit die Probleme und Herausforderungen unserer Gesellschaft in Zukunft anzupacken. René E. Seiler, Direktor der NCR, zeigte in seinem Referat, dass Weiterbildung sinnvoll ist, insbesondere in einer Zeit, in welcher der intellektuelle Gehalt der Arbeit immer wichtiger wird und somit auch das Bedürfnis nach Informatik. Eine Konsequenz der Entwicklung in Elektronik und Kommunikation sei, dass wir alle umlernen müssten, lernen, in neuem Rahmen zu denken. In dieser Veränderung liege aber auch eine Chance, zukünftige Probleme lösen zu können.

Wir gratulieren den beiden Hönegger Absolventen: Walker Alex, Appenzellerstrasse 27, 8049 Zürich, zum Diplom Maschinentechniker TS und Imbach André, Hardeggsstrasse 15, 8049 Zürich, zum Diplom Elektriker.

SP 10 unterstützt
VCS-Initiativen
zur Verkehrsberuhigung

Die Veröffentlichung des Waldschadeninventar 84 hat es vor einer Woche drastisch aufgezeigt: Der Kampf gegen das Waldsterben wird zu einem dramatischen Wettlauf mit der Zeit. Bereits sind in der Region Zürich bis zu 40 Prozent der Bäume krank. Vor dem Hintergrund dieser Situation sind alle politischen Forderungen zu begrüssen, welche auf eine Verringerung des Privatverkehrs und damit auf eine Reduktion der Luftverschmutzung abzielen. Es gibt aber auch andere Gründe, weshalb die SP Zürich 10 die beiden Volksinitiativen des VCS für eine «bewohnerfreundliche Westtangente» und «zur Begrenzung der Verkehrsbelastung in Zürich Nord-West» unterstützt.

Mit der Eröffnung des Gubrist-Tunnels und damit der Nordumfahrung soll die Chance genutzt werden, dass der Durchgangsverkehr in den Kreisen 6, 10 und 11 auf längere Sicht verkleinert werden kann. Dadurch kann ein Beitrag geleistet werden, dass die Wohnqualität in diesen Quartieren sich kurzfristig nicht noch weiter verschlechtert und längerfristig sogar verbessert. Die SP Zürich 10 ist der Meinung, dass die Bewohner an den Durchgangssachsen heute bereits eine «Überdosis an Abgasen» einatmen, und

der Lärmpegel an gewissen Strassen das Zumutbare schon weit überschritten hat. Wunder, dass sich die Trendumkehr im Strassenverkehr mit diesen Initiativen allein von heute auf morgen bewerkstelligen lässt, sind nicht zu erwarten. Es sind aber realistische Schritte in die richtige Richtung, welche für die Quartierbewohner in Hönegg und Wipkingen eine gewisse Entlastung bringen. Die SP Zürich 10 wird sich an ihrer Mitgliederversammlung vom 7. Dezember mit diesen Initiativen befassen und sich an der Unterschriftensammlung beteiligen.

U. Mägli, SP Zürich 10

Altersweihnacht

«Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern.»

Mit diesen verheissungsvollen Zeilen möchten wir alle älteren Einwohner von Hönegg zur traditionellen Weihnachtsfeier einladen. Sie findet statt am Dienstag, 18. Dezember, 14.15 Uhr, im Saal des Kirchgemeindehauses. Von der Theatergruppe «Der Jungbrunnen» wird ein weihnächtliches Spiel dargeboten. Ein z'Vieri am festlich gedeckten Tisch wird zu Ihrem leiblichen Wohlbefinden beitragen. Damit wir den Anlass gut vorbereiten können, sollten wir wissen, wieviele Gäste wir erwarten dürfen. Deshalb bitten wir Sie, sich anzumelden, und zwar am Donnerstag, 13. und Freitag, 14. Dezember, von 9.00 bis 11.00 Uhr, in der Lavaterstube oder bei den Gemeindefehlern. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Frauenverein, Pfarramt und Gemeindedienst.

Mutter/Vater und Kind-Schwimmen
im Hallenbad Bläsi

Nach den Weihnachtsferien, am Donnerstag, den 10. Januar beginnen wieder die neuen Wassergewöhnungs- und Schwimmkurse für Kleinkinder. Um 15.30 Uhr gewöhnen sich die 3jährigen an's nasse Element, zusammen mit einem Elternteil. – Für Kindergärtler gibt es eine Gruppe für Anfänger um 16.30 Uhr (ohne Eltern) und für Fortgeschrittene um 17.00 Uhr. Die Lektionen dauern jeweils eine halbe Stunde.

Acht Lektionen kosten Fr. 40.— und sind bei der Anmeldung mitzubringen. Bei telefonischer Voranmeldung wird ein Platz reserviert. Meine Telefon-Nr. 056/41 47 59 oder meine Vertretung Frau Romer, Telefon 56 42 81 Hönegg. Leitung: E. Steinmann, Windisch.

Wir gratulieren

Liebe Jubilarinnen und Jubilare,

Die drei Weisen aus dem Morgenland, die wir alle aus der Weihnachtsgeschichte kennen, sind mit Begeisterung und voller Erwartung dem Stern gefolgt. Um das Ziel das er ihnen wies, erreichen zu können, haben sie auch gut auf den Weg geachtet. Wollen wir es auch so halten? Vielleicht ist der Weg hie und da recht «holperig»! Das Vorbild dieser drei Männer soll unser Leitgedanke durch die Adventszeit und für die Wegstrecke durch das neue Lebensjahr sein.

Wir wünschen Ihnen allen einen frohen und gesegneten Advent.

Ihren grossen Festtag feiern:

8. Dezember: Frau Rosa Grassl-Bachmann, Limmattalstrasse 371; 90 Jahre.

13. Dezember: Frau Giuseppina Affonti, Riedhofweg 4; 80 Jahre.

13. Dezember: Frau Henriette Wüthrich, Imbisbühlstrasse 112; 85 Jahre.

Herzliche Geburtstagsgrüsse:

Frauenverein Hönegg
Quartierverein Hönegg
Ihre Quartierzeitung «Der Hönegger»

Darf ich Sie, liebe Jubilarinnen und Jubilare herzlich bitten, wenn Sie nicht schätzen in der Zeitung erwähnt zu werden, mir Bericht zu geben. Ich wäre Ihnen sehr dankbar! Telefon 56 39 32. Wir wollen Freude bringen, aber nicht beleidigen.
M. Wyder

Fotohaus
☎ 56 87 77

Peyer

Limmattalstr. 164
Zürich-Hönegg

Lezter Termin
für Porträts
und
Kinderaufnahmen
zu
Weihnachten.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)

Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30–9.00 Uhr; Planeinsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Geschsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Bauprojekte:

Bläsistrasse 17, Abänderung des im Bau befindlichen Wohnhauses: Einbau von 3 Balkonen, K. E. Isler AG, Ackersteinstrasse 119.

Brunnwiesenstrasse 50, Vordach über Hauseingang, K. Sutter; Vertreter: E. Droz, Steinwiesstrasse 62.

30. November 1984

Baupolizei

An alle freiwilligen Helfer
und Helferinnen
Hönegger Wümmetfäscht 1984

Liebe Helferinnen und Helfer,

Das Hönegger Wümmetfäscht 1984 gehört der Vergangenheit an. Wir dürfen in jeder Beziehung von einem vollen Erfolg sprechen. Ohne Ihre Mithilfe wäre so etwas gar nicht mehr möglich. Darf ich Ihnen an dieser Stelle nochmals ganz herzlich danken für Ihren tollen Einsatz.

Wie jedes Jahr möchten wir ein bescheidenes **Festchen** machen und zwar am Freitag, 14. Dezember 1984, 19.00 Uhr, im Kath. Kirchenzentrum Heilig-Geist Hönegg.

Wie laden Sie alle ganz herzlich ein und hoffen, dass keines von Ihnen fehlen muss. Der Rahmen ist gegeben, ein einfaches Nachtessen mit der entsprechenden Tranksame. Auch für Musik zum Tanz ist gesorgt. Damit wir disponieren können, bitten wir Sie, untenstehenden Talon auszufüllen und bis spätestens 10. Dezember 1984 an folgende Adresse einzusenden: Frau Vreni Pfyl-Geering, Haldensteinstrasse 17, 8105 Watt.

Wir freuen uns jetzt schon auf ein paar fröhliche Stunden und verbleiben mit freundlichen Grüßen

OK Hönegger Wümmetfäscht
der Präsident: Werner Wyder

Talon

Der/die Unterzeichnete nimmt am Freiwilligenfest vom 14. Dezember 1984 teil:

Name:

Vorname:

Strasse/Nr.:

PLZ/Ort:

Datum:

Unterschrift:

Handel & Gewerbe

ist für alle da!

Denken Sie bei Ihrem Einkauf daran. Es gibt in Hönegg so viele Handwerks- und Dienstleistungsbetriebe.

Augen-Optik



5 Jahre Optik Götti in Höngg

Vor fünf Jahren eröffnete Jürg Götti sein Optikgeschäft an der Limmatstrasse 189 in Höngg. Seine fachmännische Beratung beim Verkauf von Brillen und Kontaktlinsen hat ihm weit über das Quartier hinaus eine treue Stammkundschaft eingetragen. Jürg Götti zieht Bilanz.

Worin liegt Ihrer Meinung nach der Erfolg der letzten fünf Jahre?

J. Götti: Da ich grossen Wert auf eine heimelige, persönliche Atmosphäre lege, habe ich den Innenraum meines Geschäftes selber gestaltet. Der Kunde soll sich darin wohlfühlen und in aller Ruhe seine Wünsche darlegen können. Wichtig ist für mich vor allem die individuelle Bedienung des Kunden. Ich versuche, das Vertrauen des Kunden zu gewinnen und ihm bei seinem persönlichen Sehproblem zu helfen.

Was macht den guten Optiker aus?

J. Götti: Ein guter Optiker muss über sein Fachgebiet bestens Bescheid wissen.

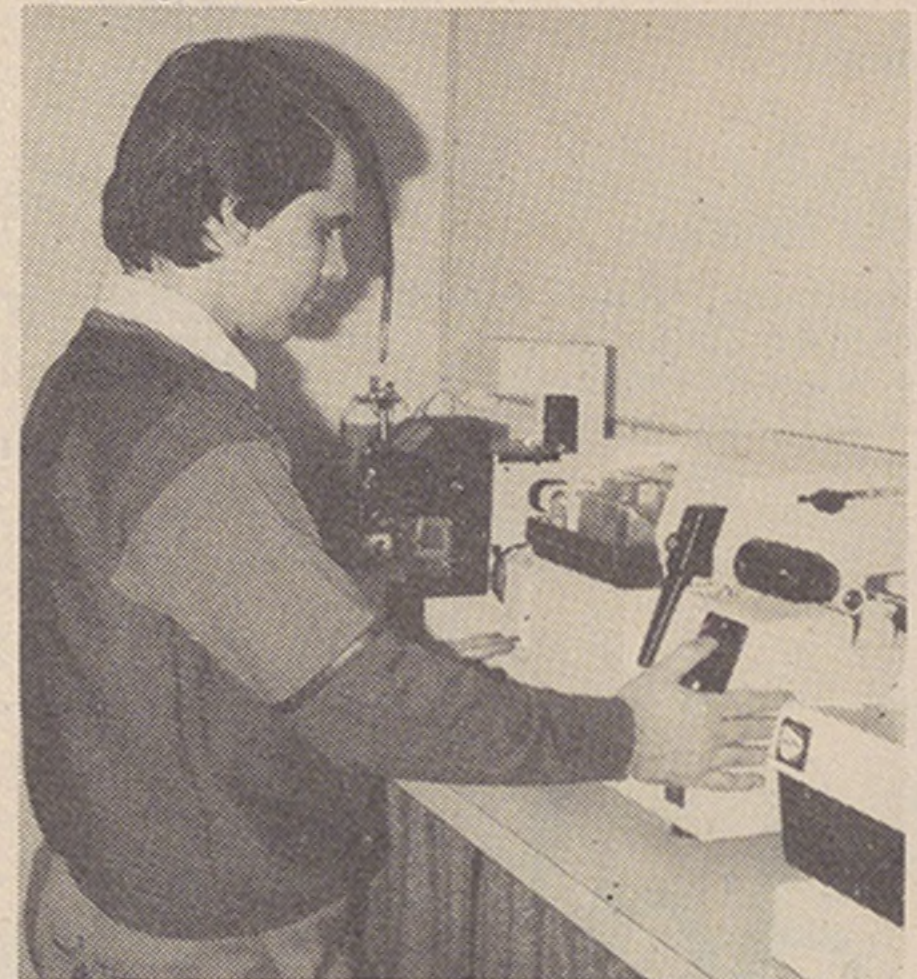
Kontaktlinsen: Am Anfang ist das Gespräch und eine umfassende Information wichtig.

sen. Ständige Weiterbildung ist für mich eine Selbstverständlichkeit, ja sogar eine Pflicht gegenüber dem Kunden. Des weiteren muss der Kunde wissen, dass er sich in guten Händen befindet und sich auf den Optiker verlassen kann.

In den letzten Jahren sind immer mehr Farben und Formen in der Brillenmode zu finden. Was für ein Sinn steckt dahinter?

J. Götti: Der erste Kontakt zu einem anderen Menschen ist der Blickkontakt. Eine Brille kann das Gesicht und die Augen positiv oder negativ verändern.

Mit modernen Apparaten werden Brillengläser geschliffen.



In einer ruhigen Atmosphäre wird eine Brillenfassung gewählt, die das Gesicht und die Persönlichkeit unterstreicht.

Darum ist es wichtig, eine Brille zu tragen, die das Gesicht und die Persönlichkeit unterstreicht. Da kein Gesicht dem anderen gleicht, wird durch die verschiedenen Farben und Formen die Möglichkeit geschaffen, für jeden Kunden die richtige Brille zu finden. Im übrigen ist eine Brille heute nicht nur eine Sehhilfe, sondern gilt auch als modisches Accessoire.

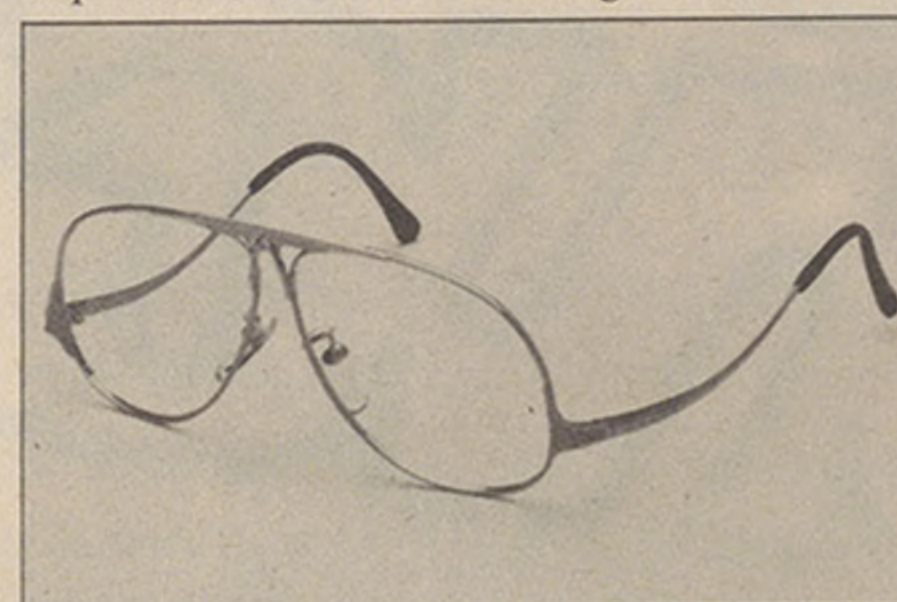
Sie haben einen exklusiven Ruf, was meistens mit teuer gleichbedeutend ist.

J. Götti: Ein Fachgeschäft muss Brillen in allen Preisklassen anbieten. Es ist klar, dass eine Büffelhornbrille, deren Herstellung mehrere Stunden in Anspruch nimmt, teurer ist, als Kunststoff- oder Metallfassungen. Meine Kunden können aus einem ausgewogenen Sortiment auswählen, denn von der einfachen Lesebrille bis zum exklusiven Modell führe ich in meinem Geschäft alles.

Neben Brillen bieten Sie auch Kontaktlinsen an. Ist dazu eine intensive Betreuung des Kunden nötig?

J. Götti: Die Anpassung und Angewöhnung an Kontaktlinsen erfordert ein sorgfältiges Vorgehen des Fachmannes und die Mitarbeit des Kunden. Am Anfang steht das Gespräch und die Information; ebenso werden die Vor- und Nachteile der Kontaktlinsen abgewogen.

Topmodische Brille von Luigi Colani

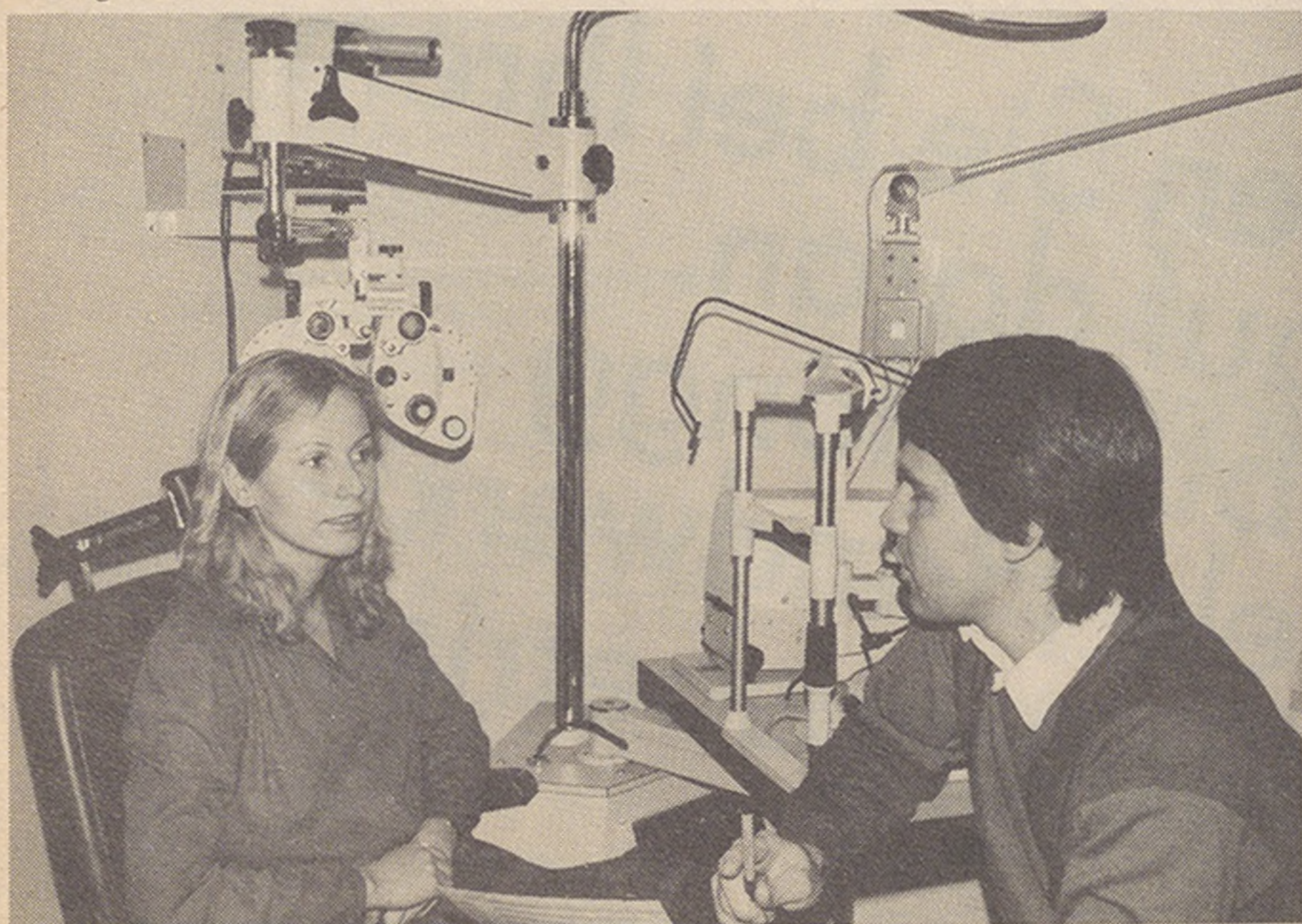


gen. Erst dann kann mit der Anpassung begonnen werden. Dazu sind mehrere Sitzungen nötig, in denen dem Kunden auch das Einsetzen und die Pflege der Linsen beigebracht wird. Nachdem die definitiven Linsen gefunden sind, müssen sie von Zeit zu Zeit vom Optiker kontrolliert werden.

Worin sehen Sie die Befriedigung in Ihrem Beruf?

J. Götti: Der Kunde hat ein Problem, wenn er meinen Laden betritt: er sieht nicht mehr gut. Ich setze alles daran, dieses Sehproblem zu lösen. Für mich ist es das schönste Erfolgserlebnis, wenn der Kunde mein Geschäft als Sehender verlässt, der die Umwelt wieder klar und mit «neuen» Augen miterleben und verfolgen kann.

Yvonne Meier



Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Sonntag, 9. Dezember 1984
2. Advent

- 10.00 in der Kirche
Pfr. Chr. Zangger
Mitwirkung des Frauenchors
Jugendgottesdienste
9.00 für die jüngeren und
10.00 für die älteren Schüler im Kirch-
gemeindehaus
Sonntagschule
10.00 im Kirchgemeindehaus, Acker-
steinstrasse 190, Gesamtsonntag-
schule (Hauptprobe für die Sonntag-
schulweihnacht)
17.00 in der Kirche: Offenes Singen
Kollekte: Schluphuus Zürich
Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 12. Dezember 1984
14.00 bis 17.30 Uhr, im Sonnegg, Café
für jung und alt
20.00 Gruppe berufstätiger Frauen,
Adventsfeier in der Lavaterstube,
Kirchgemeindehaus Höngg
Donnerstag, 13. Dezember 1984
20.00 Kirchenchor Höngg, Probe im
Kirchgemeindehaus Höngg.
Leitung Chr. Rehli
19.30 Blaues Kreuz, in der Jugendstube,
Kirchgemeindehaus: Wir feiern
Advent.

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

Sonntag, 9. Dezember 1984
2. Advent
Gottesdienst
10.00 Pfr. Baumann; Einweihung der

Orgel — Kantatengottesdienst zum
2. Advent: Joh. Seb. Bach:
1. Kantate aus dem Weihnachts-
oratorium; Mitwirkung des Kirchli-
chen Singkreises und einiger
Instrumentalisten.
Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Jugendgottesdienst

9.00 im Kirchgemeindehaus

Kindergottesdienst

10.00 im Foyer der neuen Kirche
für Kinder von 5 bis 12 Jahren
(für kleinere Kinder gibt es den
Kinderhort).

Wochenveranstaltungen

Mittwoch, 12. Dezember 1984
20.00 im Kirchgemeindehaus: Advents-
abend der Frauen
Samstag, 15. Dezember 1984
17.00 Orgel-Einweihungskonzert; es spielt
Emil Bächtold, Organist an der
Kirche zu St. Jakob, Zürich.

Eglise réformée française

Schanzengasse 25/Promenadengasse
Dimanche, le 9 décembre 1984
10.00 Culte, sainte Cène
Pasteur: G. Riquet
Offrande: Service chrétien en Israël

19.30 Culte du soir à Oerlikon, église
paroissiale, Oerlikonerstrasse 99
20.00 Culte du soir à Wiedikon (Zwingli-
haus) Aemterstrasse 23

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

Sonnegg-Kapelle
Bauherrenstrasse 44
Mittwoch, 12. Dezember 1984
19.30 Bibelabend

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17
Wipkingen

Sonntag, 9. Dezember 1984

9.30 Singgottesdienst
Sonntagschule

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist Zürich-Höngg

Samstag, 8. Dezember 1984
Unbefleckte Empfängnis der
Gottesmutter Maria
9.00 Legat für Josef-Marie und Katharina
Zimmermann
17.15 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt
Legat für Marie Frei-von Castelberg

Sonntag, 9. Dezember 1984
Zweiter Adventsonntag
7.00 Beichtgelegenheit (Pfarrer)
7.30 Hl. Messe mit Predigt
9.15 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Hl. Messe mit Predigt
11.00 Kindergottesdienst 1. bis 3. Klasse
Kinderhütendienst Club 1
19.00 Hl. Messe mit Predigt

Montag, 10. Dezember 1984
9.00 Legat für Ida Pfiffner-Kälin und
Josefina Kälin

Donnerstag, 13. Dezember 1984
6.15 Rorate-Messe mit anschliessendem
Frühstück

9.00 Hl. Messe
Legat für Josef und Rosa-Sieber-
Brunner
17.15 Beichtgelegenheit (P. Kapuziner)
18.00 Hl. Vorabendmesse mit Predigt

Vereinsnachrichten

Frauenchor Höngg

Mit den Weihnachtsliedern «Es ist ein Ros»
entsprungen» von M. Prätorius und «Les

anges dans nos campagnes» von Emil
Aig wird der Frauenchor Höngg am zwei-
ten Adventssonntag, 9. Dezember 1984, den
Gottesdienst bereichern.

Dienstag, 11. Dezember 1984, 19.00 Uhr,
ist unsere Jahresschlussfeier im Rest. Reb-
stock. Wir hoffen, alle Ehrenmitglieder
Sängerinnen und Dirigentin begrüßen zu
dürfen.

Proben jeden Dienstag, 20.00 Uhr im ref.
Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190
Präsidentin: V. Fehr, Telefon 750 06 41

Männerchor Höngg

Weihnachtsvorbereitungen sind im vollen
Gang. Auch wir rüsten uns zu unserem
letzten Anlass der für die Aktiven reserviert
ist. Es könnte ja ausnahmsweise sein, dass
Sie als Gast, an einer solchen Waldweih-
nacht teilnehmen möchten.
Rufen Sie uns an: Tel. Nr. 56 90 73 oder
56 14 12.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 8. Dezember 1984: 17.00 Uhr:
Familien-Chlausfeier

Probe jeden Dienstag, 20.15 Uhr, im Kirch-
gemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserin-
nen und Bläser (Blech und Holz) sind stets
willkommen.

Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Samariterverein Höngg

Jahresschlussfeier, Freitag, 7. Dezember,
19.30 Uhr, im kath. Zentrum Heilig Geist,
Limmattalstrasse 146.

Ehepartner, Freunde und Freundinnen so-
wie nicht mehr aktive Ehren- und Freimit-
glieder sind ebenfalls herzlich eingeladen.

Kontaktadresse: Rosmarie Fuchsli, Präsi-
dentin, Telefon 56 35 52

Krankensmobilen-Magazin des Samaritervereins Höngg

Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öff-
nungszeiten: Montag bis Samstag 09.00 bis
11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und
Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfall-
telefon 56 35 52, 56 87 56 und ☎ 56 62 41.

Krankenpflegeverein Höngg

Schwester-Einsätze

Bitte Telefon-Präsenzenzeiten 13.00 bis 14.00
Uhr und 18.00 bis 19.00 Uhr benützen.

Sr. Vreni Bürgisser Telefon ☎ 56 85 12
Sr. Hildegard Job Telefon ☎ 853 26 53
Sr. Martha Ben-Najah Telefon ☎ 62 12 48

Kontaktadresse:

Hugo Baumann, Präsident Tel. 56 87 56
Ruth Bopp, Kassier Tel. 56 60 16

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an
Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis
22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab
22.00 Uhr sind die Adressen der Notfall-
apotheken durch die Aerzte-Telefonzen-
trale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Löwen-Apotheke, Bahnhofstrasse 58. Halte-
stelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 35 71
Kornhof-Apotheke, Badenerstr. 123, Halte-
stelle Bezirksgebäude, Tel. 242 88 10

Schaffhauserplatz-Apotheke, Seminarstr. 1,
Haltestelle Schaffhauserplatz, Tel. 361 39 64
Hottinger-Apotheke, Freiestrasse 55, Halte-
stelle Hottingerplatz, Telefon 251 29 42

Apotheke Utogrund, Albisriederstrasse 232,
Haltestelle Siemens Albis, Tel. 52 52 32
Nord-Apotheke, Wehntalerstrasse 537, Hal-
testelle Zehntenhausstrasse, Tel. 57 06 06

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Hal-
testelle Bellevue, Telefon 252 44 11

*Belle
Hair*
COIFFURE

Telefon

56 19 56

Wir freuen uns
auf Ihre
Anmeldung

Individuelle
Beratung
für moderne
und klassische
Frisuren

Gratis-
Parkplätze
Rütihofstrasse 15

RESTAURANT Rütihof

...und am Abig en fine
Beaujolais
und es bitzeli Chäs derzue

Am Abend ist es bei uns richtig gemütlich —
warum nicht einmal anstelle des Nachtessens,
allein, zu zweit oder mit ein paar Freunden

Wy und Chäs!?

Familie Luteijn freut sich,
wenn Ihnen dieser Vorschlag gefällt.

Rütihofstr. 19, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 01/56 31 00



Gepflegte Küche
Günstige Mittagessen
Abends diverse à-la-carte-Spezialitäten

Geöffnet 7.30—24 Uhr R. + O. Krischel
Sa. bis 18 Uhr Scheffelstrasse 3
Sonntags geschlossen Tel. 01/44 01 41

Bei der Nordbrücke Wipkingen

Restaurant Wartau Höngg das Quartierlokal

für jeden, der es gerne gemütlich hat.

Täglich geöffnet
von 8.30 bis 24.00 Uhr
Sonntag 10.00 bis 24.00 Uhr
Montag Ruhetag

Spaghetti-Wochen

Spaghetti
auf 17 verschiedene Arten
und dazu einen guten
Chianti!

Wildspezialitäten

Zu einem Besuch lädt Sie herzlich ein:
Fam. Krappf-Lothaller
Telefon 56 71 36

Zürich-Höngg, Wiesergasse 3 1/2-Zimmer- Attikawohnung

Gehobener Ausbau, Bad/WC, sep. WC,
moderne Küche mit Geschirrspüler,
grosse Dachterrasse, Aussencheminée,
eigene Waschmaschine und Tumbler.

Mietzins Fr. 1990.— exkl. NK

Eine unverbindliche Besichtigung
lohnt sich!

Auskunft und Vermietung durch:
Seitzmeir & Co.
Bahnhofstrasse 73, 8001 Zürich
Telefon 211 55 77



**F. Christinger
Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38**

Heizenholz 26, 8049 Zürich

Ann Nielsen

Limmattalstrasse 234, Zürich-Höngg
Telefon 01/56 45 11

Weihnachtsgeschenke für die ganze Familie

Montag, 24. Dezember offen,
durchgehend von 9 bis 16 Uhr

schenken

**Romane...,
Krimis...,
Klassiker...,**

Kinderbücher, Sachbücher...
finden Sie bei uns!
Sicher ist darunter
das Weihnachtsgeschenk,
das Sie noch suchten!
Kommen Sie vorbei.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**buch
shopping**

Ihre Buchhandlungen:
Zentrum
Regensdorf, 01 840 62 64
Altstetten
Segnesstr. 9 (beim Lindenplatz)
01 64 23 03

Schenken Sie doch Ihren
Kindern, Nichten, Neffen, Götti-
kindern, Enkelkindern zu Weih-
nachten ein

Velo ☆☆☆☆☆☆☆☆☆

Kindervelos
für 3 bis 13jährige ab Fr. 175.—

**2Rad
ELSENER
Höngg**

Velo
Mofa
Motorrad
Regensdorfstrasse 19
Telefon 01-56 73 91
Zuständig im Quartier
für alle Zweiräder.

*Mühlehalde
Höngger Zunftstube*

Wildspezialitäten

Die neu renovierte «Mühlehalde» hat viele Gesichter.

Im Parterre: Dorfbeizcharakter für alle
zufriedenen Gäste, ob eilig oder zum Verweilen,
zum Jassen, zum Trinken oder Essen.

Im 1. Stock: Gediegene Ambiance, die richtige
Umgebung für feine Essen, auserlesene Getränke,
ruhige Atmosphäre.

Jeden Abend (ausser Montag)
spielt unser Pianist Ihre Lieblingsmelodien.

Der Saal: bleibt vorbehalten für Grossanlässe

Jeden Tag geöffnet

Auf Ihren Besuch freuen sich

C. und R. De Prà

Limmattalstrasse 215, Zürich-Höngg
Telefon 56 70 40

Klauskonzert

(mit der Blasmusik Turikum)

Dienstag, 11. Dezember 1984
Beginn: 20.00 Uhr

4
Vierer
Restaurant Bombach
Limmattalstrasse 398
8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/56 70 22
Kegelbahnen, Biergarten,
Take out Shop

P. S. Durchgehend warme Küche:
Von 11.00 bis 23.00 Uhr.

**RESTAURANTS
NEUE
Waid**



Wir sind für grössere und kleinere
Gesellschaften eingerichtet mit
Räumlichkeiten für 15 bis 120
Personen. Rufen Sie an bei einem
Todesfall und wir helfen Ihnen.

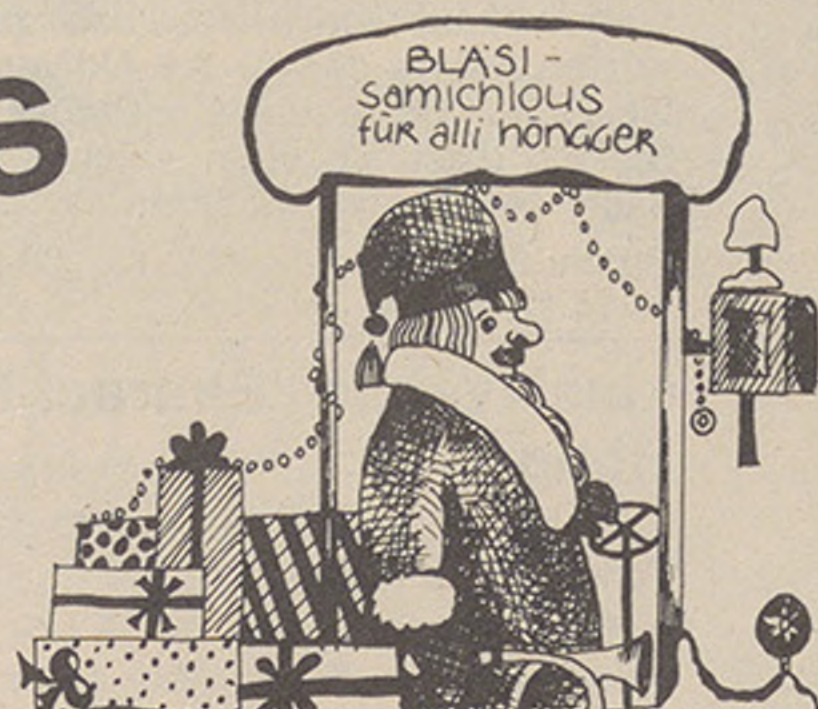
Alex Meier
Waidbadstrasse 45
8037 Zürich Tel. 01/42 64 60

BLÄSI DROGERIE

Parfumerie - Sanitätsgeschäft

Dä Samichlaus

chunnt i d'Bläsi-Drogerie
am Samstag, 8. Dezember
z' Mittag vom eis bis am vieri
13.00 bis 16.00 Uhr



er verteilt:

allne Chinde gueti Sache
und au fürs Mami het er öppis!



Der wirksamste
Kariesschutz.
Einmal wöchentlich.



Es gibt nichts Besseres für Ihre Zähne.

Limmattal-
strasse 162
Zürich-Höngg

Drogerie
Telefon 56 63 97
Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Schönheitspflege
Traitements de beauté
Beauty treatments

Isabelle
Lancray
PARIS

Gesichtsbehandlungen
(auch für den Herrn)

Haarentfernung
(elektrisch und Wachs)

Schönheit des Busens

Wimpern färben

Make-Up

Manicure

Ursula Dossenbach

Esthéticienne dipl. Stendhal Paris



BON

10% Rabatt auf alle Behandlungen
gegen Vorweisung im Institut
gültig bis 31. Dezember 1984

Telefon 56 06 54

Im letzten Hochhaus an der
Riedhofstrasse 378 (9. Stock)
8049 Zürich-Höngg

stets modisch und elegant

Boutique Chic-Tic

Wieslergasse 10 (bim Dorf-Lade) Telefon 56 42 55

Liebe Eltern

Wir eröffnen unsere

Spielgruppe «Chäferhüsli»

für Kinder von drei bis fünf Jahren
in Höngg, im Rütlihof. Es sind noch
Plätze frei.

Anmeldung bei Fr. S. Meier
Telefon 850 53 83 oder Tel. 59 03 00

Schlosserei Reparaturservice

☎ 01 - 56 60 13



Ganz sicher willkommen! Ganz sicher
noch nach vielen Jahren beliebt!
Die wertvolle BERNINA-Nähmaschine.
Es gibt sie schon ab Fr. 799.- (Barpreis).

BERNINA

Zürich: BERNINA-Nähcenter
Talacker 35 (bei der Sihlporte)
Telefon 01/221 00 44

Zürich-Oerlikon
BERNINA-Nähcenter, Franklinstrasse 6
Telefon 01/311 93 83

BERNINA-Glatt: Einkaufszentrum
Telefon 01/830 29 11

Zürich-Altstetten
BERNINA Service- und Verkaufsstelle
Badenerstrasse 709, Telefon 01/64 77 10

Roland Huber Innendekorationen

Zürich-Höngg, am Meierhofplatz

Spann- und Auslegeteppiche, Orient-
teppiche, Polstergruppen, Wohnwände,
Schlafzimmer, Matratzen, Bettwaren,
Tische, Stühle u. a.

Unverbindliche Heimerberatung, auch
abends und samstags nach Vereinbarung
Telefon 01/56 72 62



82

für Umbauten und Renovationen

karl e. isler ag

Ackersteinstrasse 119
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 88 48



Junges CH-Ehepaar
(Akademiker) mit Kind
sucht dringend auf
1. April 1985 oder früher
ruhige

4- bis 4 1/2-Zimmer- Wohnung

bis ca 1200.— inkl., in
der Nähe ETH Höngger-
berg.

Telefon 377 21 59
(Herr Cerri verlangen).

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Insertatenschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten Termin
betrachten — also bitte
eher früher: am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

Schwangerschafts- Rückbildungs- Gymnastik

Schulhaus
Wettingertobel
Anmeldung:
M. Glattfelder
dipl. Gymnastin VDG
Telefon 750 06 50

Maler- Tapezierer- arbeiten

Unverbindliche
Offerten

W. Meier
Oberengstringen
Telefon 750 45 55

Umzüge

bis 4 Zimmer
ab Fr. 35.— pro
Stunde und pro
km 1.50. Firma
mit 10jähriger
Erfahrung.
Telefon 56 83 55

Urs Blattner

Polsterei-Innendekorationen

Dipl. Polsterer-Innendekorateur empfiehlt sich
für sämtliche Polster- und Neubezugsarbeiten.
Vorhänge, Vorhangdekorationen, Spannteppi-
che, Teppichverlegearbeiten, Wandisolationen,
Wandbespannungen, Bettwaren, Wohnberatung
usw. Alle Arbeiten werden von mir selbst offe-
riert und auch ausgeführt.
Grosse Auswahl. Gratis-Offerten.



vor dem
Geschäft

Im Sydefädli 6, 8037 Zürich, Tel. 42 83 27
(Fortsetzung der Ackersteinstrasse)

LONGINES
CANDINO
SEIKO QUARTZ
UHREN
BIJOUTERIE
WEIER

Limmattalstrasse 222
8049 Zürich
Telefon 56 54 50
(Montag geschlossen)

- Uhrenreparaturen sämtlicher Marken
mit schriftlicher Garantie
- Schmuck Neuanfertigungen und Reparaturen
nach Ihren Wünschen — preisgünstig
- Gravuren aller Art
- Batterie-Sofortservice

Altersweihnacht

Wir laden alle älteren Einwohner von Höngg zur
traditionellen Weihnachtsfeier ein. Sie findet statt

Dienstag, 18. Dezember, 14.15 Uhr
im ref. Kirchgemeindehaus.

«Friede auf Erden» heisst das weihnächtliche Spiel,
mit dem die Theatergruppe «Der Jungbrunnen» Ihnen
einen festlichen Nachmittag bereiten will. Wir vom
Frauenverein werden für Ihr leibliches Wohl besorgt
sein. Wir freuen uns, wenn Sie mit uns in froher
Gemeinschaft feiern wollen.

Einschreibungen
Donnerstag und Freitag, 13. und 14. Dezember
von 9.00 bis 11.00 Uhr in der Lavaterstube.

Herzlich willkommen!

Frauenverein Höngg
Ref. Kirchgemeinde Höngg

Jubiläums- Angebot

20 Jahre INTER-TIRE PNEUSERVICE
in Regensdorf!

Erfolg verpflichtet!

Kommen Sie sofort bei uns
vorbei und lassen Sie sich von
unserem Spezialangebot für Ihre

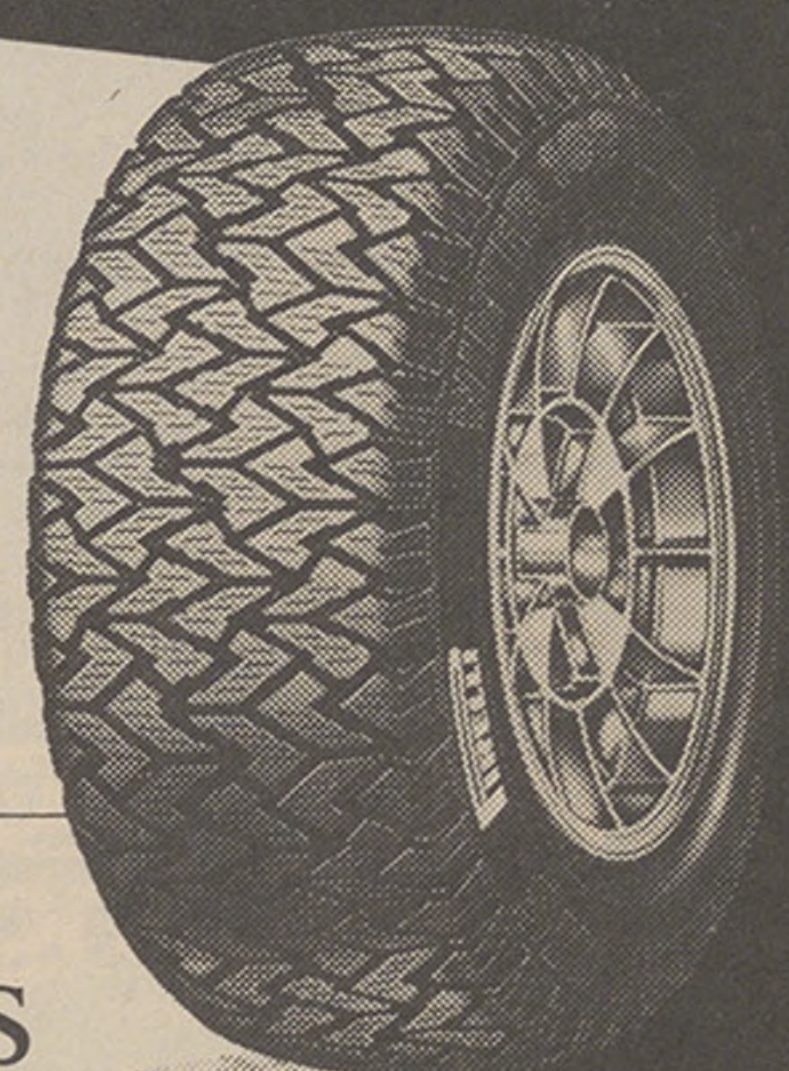
**Winterreifen
überraschen**

INTER-TIRE
PNEUSERVICE GmbH
Inhaber A. Hassler

Watterstr. 4, 8105 Regensdorf,
Tel. 01/840 33 41

für fachgerechte Reifen-
montage.

wintersicher
mit Pirelli MS



PIRELLI

Sternangebote vom Meierhof

Ja zu Aufgabenteilung und Lastenausgleich – deutlicher Fingerzeig für die Stadt Zürich

Das Komitee «Ja zu Aufgabenteilung und Lastenausgleich» ist erfreut über das positive Abstimmungsergebnis der kantonalen Vorlage über Aufgabenteilung und Lastenausgleich.

Die Vorlage war anspruchsvoll und vielschichtig. Entsprechend breitgefächert war auch die Gegnerschaft. Trotzdem hat das Volk mit knapper Mehrheit Ja gesagt zur Aufgabenentflechtung im Schulbereich und zum Lastenausgleich zugunsten der Städte Zürich und Winterthur sowie weiterer Gemeinden mit Zentrumsfunktion. Damit ist eine tragfähige Grundlage für die Zukunft unseres Kantons geschaffen worden.

Es darf allerdings nicht übersehen werden, dass den Ausschlag zum Ja die am meisten von der Vorlage profitierenden Städte Zürich und Winterthur gegeben haben. Mit Ausnahme der beiden Bezirke Zürich und Winterthur haben alle andern Bezirke im Kanton die Vorlage verworfen. Darin kommt ganz klar zum Ausdruck, dass die Hauptgegnerschaft nicht so sehr der Kaufmännische Verband, die Berufsschullehrer, die Kindergärtnerinnen und die Sozialdemokratische Partei waren, sondern vielmehr jene Stimmbürger aus der Landschaft, die ein tiefes Misstrauen gegen das Finanzgebaren der Stadt Zürich haben. Damit sind aber beileibe nicht die teilweise rüden Angriffe der rechtsextremen «Bürgeraktion» auf die Stadt Zürich gemeint, die in letzter Minute versucht hat, auch noch auf den gegnerischen Karren aufzuspringen.

Die Stadt Zürich tut gut daran, die Nein-Stimmen der Landschaft ernst zu nehmen. Sie sind ein deutlicher Fingerzeig, die Entlastungen der Agglomerations- und der übrigen Kantongemeinden zur Senkung des Steuerfusses einzusetzen und aus eigener Kraft Anstrengungen zu unternehmen, um langfristig eine gesunde Finanzgrundlage zu erhalten.

Gratulation

An der Universität Zürich hat der Hönegger **Jürg Fink** mit der Dissertation «Die Schweiz aus der Sicht des Dritten Reiches 1933 – 1945» den Dokortitel erworben. Wir gratulieren ihm umso mehr, als er nach kaufmännischer Ausbildung sein Studium auf dem zweiten Bildungsweg absolviert hat.

Querfeldein: Kälins 6. Saisonsieg.

In Eschenbach SG stand Karl Kälín vom Radfahrer-Verein Hönegg einmal mehr zuoberst auf dem Siegerpodest. Mit 28 Sekunden auf Marco Möckli aus Diessenhofen und 32 Sekunden auf Schweizermeister Dieter Runkel aus Obergösgen, konnte er das schwerste Radquer der Saison überlegen gewinnen.

Der lange steile Aufstieg stellte läuferisch und die dementsprechend lange Schräghangabfahrt mit einer heimtückischen Linkskurve, fahrtechnisch als auch

konditionell höchste Anforderungen an sämtliche Akteure. Zusätzlich erschwerte wurde das Rennen durch den Morgenregen, welcher die langen Wiesenpartien in Kürze in tiefen Morast verwandelte. Der in seiner zweiten Quersaison stehende David de Riedmatten belegte den 28. Rang. Für ihn dürfte die knappe Stunde die er unterwegs war die beste Querfeldeinleistung gewesen sein.

Am 9. Dezember gastiert der «Querzirkus» in Aristau b/Muri. Die grosse Attraktion wird dort zweifelsohne Bernard Hinault sein, welcher erstmals an einem Schweizer Radquer an den Start geht. Als grossartiger Sieger des diesjährigen «Grand prix des nations» und der Lombardeirundfahrt sowie als mehrfacher Tour de France-Sieger, wird er seine Wirkung als grosser Publikumsmagnet bestimmt nicht verfehlen!

Für Radsportfreunde welche einen Superchampion einmal aus nächster Nähe in Aktion sehen möchten, bietet sich am Sonntagnachmittag eine einzigartige Gelegenheit dafür. Beginn der Veranstaltung, 13.00 Uhr. (K. K. s.)

Spatenstich bei der Liberalen Baugenossenschaft Hön-Wipkingen

(R. K.) Ende November fand der Spatenstich im engeren Kreis für die Überbauung «Im oberen Boden» im Rütihof statt. Bis es jedoch soweit kommen konnte, hatte die Liberale Baugenossenschaft bewegte Zeiten durchzustehen. Die Stadt Zürich war bereit, der LBGH das Land im Baurecht abzutreten. Dabei hatte sie aber die Rechnung ohne Zürichs Linke – SP und POCH – gemacht. Diese Kreise ergriffen nämlich das Referendum gegen den Baurechtsvertrag, so dass es zur Volksabstimmung kam. Mit einem grossen Aufwand und viel persönlichem Einsatz wurde der Abstimmungskampf von beiden Seiten geführt. Die Zürcher Stimmbürger haben grünes Licht gegeben.

Die Überbauung «Im oberen Boden» umfasst 48 Wohnungen und zusätzlich 12 Wohnungen, die behindertengerecht ausgebaut sind.

Als Architekten zeichnen Emilio Scola und Egon Scheiwiller, der auch für die Oberbauleitung verantwortlich ist. Ausgeführt wird das Projekt von der Oerlikon-Bührle Generalunternehmung. Der Präsident der Liberalen Baugenossenschaft Hönegg und Wipkingen, Franz Scherer, konnte bei

2. bis 7. Preis der Weihnachtsaktion Meierhof

2. Preis	Fernseher	Fr. 800.—
3. Preis	Hi-Fi-Anlage	Fr. 650.—
4. Preis	Hoover Staubsauger	Fr. 350.—
5. Preis	Head-Ski mit Bindung	Fr. 498.—
6. Preis	Feldstecher	Fr. 514.—
7. Preis	Sparheft SBG	Fr. 300.—

Besichtigen Sie die schönen Preise im Fenster der SBG am Meierhofplatz

Achten Sie auf Ihre Glückszahl. Grosse Weihnachts-Verlosung der Geschäfte am Meierhofplatz.

Der Spatenstich kam etwas spät: Das Wohnhaus mit den Behindertenwohnungen und eines der drei schön gegliederten terrassierten Wohnhäuser waren schon fast im Rohbau erstellt.

Für die insgesamt 60 Wohnungen haben sich bei der LBGH bereits 50 Interessenten gemeldet, ohne dass auch nur ein einziges Inserat erschienen wäre. Es scheint, dass das Konzept der Baugenossenschaft, grosszügige Wohnungen – das Angebot reicht von 2½-Zimmerwohnung bis zur 5½-Zimmerwohnung mit grosser Terrasse – anzubieten, erfolgreich ist und Mieter anzieht. Wir wünschen der LBGH weiterhin solchen Erfolg.

Beim Elektro-Furrer finden Sie

Braun Quartz nur Fr. 33.—

einen angenehmen hübschen Wecker und viele andere Modelle

Braun Vario com. 1200 nur Fr. 59.—

einen Super-Haartrockner ...grössere und kleinere

Rasier- und Haushaltapparate
Beleuchtungskörper
und Speziallampen
Elektro-Material

Kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.



Furrer & Co., 8049 Zürich
Limmattalstrasse 162
Telefon 56 76 66/67

Elektrotechnische Installationen
Ladenverkauf Telefon-Anlagen

Spitzenleistung in Technik und Qualität:

Die neue Kapp- und Gehrungssäge DN 800

Das Top-Gerät für den professionellen Heimwerker. 1050 Watt, horizontale Gehrung 0–45°

Schnittleistung: Höhe 55 mm
Breite 135 mm



Eisenwaren Werkzeuge Haushaltartikel
Meierhofplatz Telefon 56 73 11
[P] Zufahrt vom Gässli

Black & Decker®



Electronic-Schlagbohrmaschine H 554
Der moderne Schlagbohrschrauber mit Rechts-/Linkslauf.
Vollwellenelectronic / 350 Watt / Bohrfutterspannweite 10 mm
Listenpreis Fr. 129.—

NEU

H 554 B+D Schlagbohrschrauber jetzt nur Fr. 69.—

Hönegger Wy-fässli

Schoggifässli gefüllt mit einer zartschmelzenden Champagner-Trüffes-Füllung!

Zum Preis von Fr. 8.80 statt Fr. 12.80

Bäckerei Konditorei

Baur

Meierhofplatz, Zürich-Hönegg
Telefon 56 07 51

Sternangebote vom Meierhof

Achten Sie auf Ihre Glückszahl. Grosse Weihnachts-Verlosung der Geschäfte am Meierhofplatz.

Konzert der Zürcher Sängerknaben vom 2. Dezember 1984

Zum ersten Mal, wenn sich der Berichterstatter nicht täuscht, konnten die Zürcher Sängerknaben unter der Leitung von Alphons von Aarburg, zusammen mit dem Kammerensemble La Partita für ein Konzert nach Höngg gewonnen werden. Diese Veranstaltung wurde aber auch möglich durch das grosszügige Entgegenkommen der Schweizerischen Bankgesellschaft, Filiale Höngg, die den Reinerlös aus dem Billetverkauf der Heilpädagogischen Sonderschule für mehrfach behinderte Kinder an der Akkerstrasse 159 in Höngg zur Verfügung stellt.

Schon lange vor Türöffnung sah man erwartungsfrohe Gesichter vor der Kirchentüre stehen, was darauf schliessen liess, dass der Zuhörerandrang recht stark werden würde. Dieser war dann aber so stark, dass eine ganze Reihe von Konzertbesuchern in der Kirche keinen Platz mehr fanden und weggewiesen werden mussten. Das Programm war geeignet, etwas Adventsstimmung und damit Vorfreude auf die bevorstehende Weihnachten in die Herzen der Zuhörer zu zaubern.

Schon der Beginn des Konzertes mit dem «Magnificat» von Dietrich Buxtehude setzte Zeichen.

Das äusserst homogen und einfühlsam musizierende Orchester unter der Leitung von Alphons von Aarburg nahm mit seiner glänzenden Dynamik die Zuhörer in Bann. Der einsetzende Chor mit den hellen Bubenstimmen und den sicheren Unterstimmen nahm den Zuhörer nun vollends in Bann. Der ausgeglichene, feine Klangkörper, jede Stimme schien aus einem Guss zu sein, verriet eine hervorragende stimmliche und chorische Schulung. Das Verhältnis von Chor und Orchester war hervorragend. Dass die Oberstimmen beim «Gloria» davonzueilen drohten, machte am Gesamteindruck keinen Abbruch, der Dirigent hatte alles fest im Griff und nach wenigen Takten war die Einheit wieder hergestellt.

Das Kammerensemble La Partita spielte hernach das Concerto grosso in F-Dur, Op. 6 Nr. 2 von Georg Friedrich Händel.

Sauber und rein das Andante, frisch und dynamisch exakt ausgearbeitet das Allegro, kraftvoll und sehr homogen das Largo sowie leicht und rhythmisch einwandfrei das abschliessende Allegro ma non troppo. So lässt sich in kurzen Stichworten der höchst eindrucksvolle Vortrag beschreiben, wobei besonders die Celli und der Kontrabass als absolut sichere und wirksame Stützen zu gefallen vermochten.

Zwei Motetten des immer wieder gern gehörten Wolfgang Amadeus Mozart, zuerst das «Inter natos mulierum» und das liebeliche «Sancte Maria Mater Dei» bildeten die Fortsetzung. Die erste Motette fiel durch eine etwas scharfe Deklamation auf, war aber dynamisch hervorragend gestaltet. Für beide Motetten gilt, dass sowohl das Orchester wie auch die Orgel den Chor äusserst diskret unterstützten. Herrlich, wie die hohen Stimmen der Knaben rein und sauber wie aus einem Munde erklangen.

Nach der Pause folgte der eigentliche Höhepunkt des Konzertes, nämlich die Wiedergabe der «Missa in honorem St. Nicolai» in G-Dur von Joseph Haydn, auch «Sechsviertelmesse» genannt. Die Messe wurde 1772 geschaffen und mit grösster Wahrscheinlichkeit dem Fürsten Nikolaus Esterházy zu seinem Namenstag am 6. Dezember gewidmet. Zum Kammerensemble gesellten sich noch zwei Oboen und zwei Hörner, die zusammen mit dem Dirigenten und dem Chor die rhythmisch und gesangstechnisch recht anspruchsvolle Messe hervorragend meisterten. Besonders gefielen auch die Solisten, zwei Knaben mit dem Sopran- und dem Altsolo sowie Christoph Homberger, Tenor, und Jürg Krattinger, Bass. Erstaunlich, wie der Sopran-Solist das hohe H meisterte, wohlthuend die warme Stimme des Alt-Knaben, warm und einfühlsam aber auch die beiden anderen Solisten.

Das um Erbarmen flehende Kyrie hatte der Messe den Zusatznamen «Sechsviertelmesse» gegeben. Bereits in diesem ersten Teil kommt die ganze Kraft und Harmonie, aber auch Schulung des Chores glänzend zum Ausdruck. Harmonisch recht anspruchsvoll aber auch das kraftvolle Gloria, wobei vor allem das fugenartige, ineinandergeschachtelte Amen auffällt. Aber, wie Joseph von Aarburg es ausdrückte, sind es vor allem die schwierigen Werke, die «seine» Sängerknaben so gerne singen. Dem Credo mit seinen Soli schliesst sich das Sanctus mit einer ihm eigenen Rhythmik an. Recht anspruchsvoll für den Chor, in den Streicher-Sextolen die korrekte Melodieführung zu finden und zu bewahren. Besonders zu gefallen wusste auch das liebeliche, in volkstümlichem Stil gehaltene Benedictus mit seinem kraftvollen und hohen «Hosanna in excelsis». Das Agnus Dei rundete die glanzvolle Messe ab und auf den Moll-Beginn löst sich die Musik wieder auf im Dur-Motiv des Kyrie.

Der aufbrandende und nicht endenwollende Applaus zeigte, dass sich die Höngger an den Zürcher Sängerknaben sichtlich freuten. Sie zollten damit aber auch höchste Anerkennung dem ganzen Chor, dem Orchester und natürlich nicht zuletzt seinem Dirigenten, Alphons von Aarburg.

Da der Applaus überhaupt nicht mehr enden wollte, sang der Chor als Einstimmung auf Weihnachten das alte Lied «Herbei, oh ihr Gläubigen» in der lateini-

restaurant rebstock
taverne

Rebstockweg 19
am Meierhofplatz
Zürich-Höngg
Telefon 56 85 55

Täglich geöffnet

Fr. 12.-
Anstatt Fr. 17.50

Bei Abgabe dieses Sterns erhalten Sie jeden Abend im Dezember von 18.00 bis 21.00 Uhr untenstehendes Gericht für

Fr. 12.-

Unser Stern-Hit
ca. 250 g
Schweinskotelette
«Pizzaiola»
feine Butternudeln
Blattspinat

Fr. 12.-
Anstatt Fr. 17.50

Wein des Monats
Gamay Primeur
leicht, fruchtig, süffig
5 dl Fr. 9.-

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Fam. Medaglia und Holstein

8. bis 14. Preis der Weihnachtsaktion Meierhof

8. Preis	Kamera	Fr. 298.-
9. Preis	elektr. Personenwaage	Fr. 300.-
10. Preis	Bohrmaschine	Fr. 220.-
11. Preis	Haushalt-Stichsäge, elektrisch	Fr. 220.-
12. Preis	Walther Medico Jet	Fr. 100.-
13. Preis	1 Zopf à 5.-, jede Woche von Bäckerei Baur	Fr. 260.-
14. Preis	Essen für vier Personen im Restaurant Rebstock Gutschein	Fr. 200.-

Besichtigen Sie die schönen Preise im Fenster der SBG am Meierhofplatz

Ihre Glückszahl im Stern nebenan

schen Fassung «Adeste fideles», wo noch einmal das ganze Repertoire an Singkunst aufgeboren wurde. Herzlichen Dank allen Mitwirkenden, herzlichen Dank dem Forum Höngg, dass dieser Chor nach Höngg gewonnen werden konnte, herzlichen Dank aber auch der SBG Höngg, die diese Veranstaltung finanziell erst ermöglichte. Wir hoffen auf ein baldiges Wiedersehen mit diesem Chor, auf den Zürich stolz sein kann!

Willi Locher

Die Wurzelkinder

Puppentheater von Margrit Gysin, Mittwoch, 12. Dezember, 14.30 Uhr, Im Saal des Gemeinschaftszentrums Wipkingen, Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich

Die fünf Fingerpuppen-Wurzelkinder haben's mit Erde, Moos und Steinen zu tun. «Mutter Erde» melkt die Milch der «Erdkuh», um ihren Kindern kraftspendendes Getränk für die Frühlings-Arbeit zu geben, und sie verfügt über eine «Traumschur», mit der sie das letzte, noch schlafende «weisse Kind» zu wecken vermag.

Das Puppentheater bleibt trotz der Lebendigkeit der Szenen ein Stück zum ruhigen Betrachten.

Eintritt: Kinder Fr. 3.30, Erwachsene Fr. 4.40

Anhänger 750 WG mit 1 Brillant ct. 04 Fr. 590.-

Anhänger 750 WG mit 1 Brillant ct. 07 Fr. 680.-

Saphirring 750 GG mit 1 Brillant ct. 08 Fr. 2400.-

Perlenring 750 GG Fr. 660.-

750 GG Kordelring unser Sternangebot Fr. 86.-

Smaragdring 750 WG mit 12 Brillanten ct. 0.48 Fr. 3000.-

Saphirring 750 WG mit 14 Brillanten ct. 0.55 Fr. 3500.-



Verschiedene Antike Colliers, 18. Jahrhundert Fr. 1200.- bis Fr. 6000.-



Brillanten, alle Grössen zu sehr günstigen Preisen! z.B.: ct. 0.50 TW, lupenrein Fr. 5950.- oder Ohrstecker, Paar je 0.15 TW, lupenrein Fr. 880.-

Rudolf Th. Gloor GOLDSCHMIED

NEBEN DER POST HÖNGG, TELEFON 56 65 70

Öffnungszeiten im Dezember

Auch Mo.	9.00-12.00 Uhr
	14.00-18.30 Uhr
Di.-Fr.	9.00-12.00 Uhr
	14.00-18.30 Uhr
Samstag	9.00-12.00 Uhr
	13.30-16.00 Uhr

Amaryllis

in ge-
diegenem
Topf
Fr. 19.80

Alles zum Freude machen

Ein Vorschlag zum Umweltschutz:

Wärme schenken!

Warme Unterwäsche hilft Heizung sparen! Emosan, die praktische, warme Unterbekleidung

Bettflaschen

Statt geheizter Schlafzimmer ins warme Bett!

Wir haben eine grosse Auswahl, mit und ohne Überzug, mit und ohne Lamellen ab Fr. 6.90.

Emosan die warme Wäsche für die kalten Tage. **Aktion** Leichen und lange Unterhosen zusammen nur Fr. 59.80

Selbstverständlich finden Sie bei uns viele traditionelle Geschenke!

Geschenkpäckungen

in vielen Arten: Rasierwasser, Eau de Cologne (z.B. 4711), Badeszusätze, Seifen, kleine Nippsachen, Bürsten aus reinen Borsten usw.

Eine Idee:

Ein Geschenk zur Stärkung. Kommen Sie zu uns, wir beraten Sie gerne und zu Ihrem Vorteil.

Zum Basteln

haben wir viele Sachen für Sie!

Bienenhonig

in verschiedenen hübschen und originellen Gefässen ab Fr. 2.50

Kerzen

Viele Farben in Säcken zu 20 Stück nur Fr. 7.- pro Sack

in vielen Sorten und Grössen

Dorfbach Drogerie
Limmattalstrasse 186
Telefon 56 70 16



Drogerie Wartau
Limmattalstrasse 276
Telefon 56 73 10

Reichhaltige
Auswahl in:

Blusen, Pullis, Calida-
Pyjamas für Herren, Damen
und Kinder, Wäsche,
Mützen, Echarpen, Herren-
hemden, Wolle und vieles
mehr finden Sie im

Textilgeschäft

Regensdorferstrasse 4

Mit höflicher Empfehlung: Jdy Seifert
Telefon 563643

En
Hit:
2 Leinen-Küchen-
tücher
Fr. 5.-

Preis-
Hit
Nr. 1

**Gratis eine
Skibindung!**
Beim Kauf von einem
Ski Vökl «Panther» zu Fr. 368.-
erhalten Sie eine Geze-
Bindung GRATIS dazu.

Langlauf-Set bestehend aus:

- Trak-Schuppendski
 - Adidas-Schuhen
 - Langlaufbindung
- zum sensationellen Preis
von Fr. 159.-

Preis-
Hit
Nr. 2

**WYCO SPORT
HOENGG**

Limmattalstrasse 172
8049 Zürich
Telefon 560260

34.-

Walkman
Calypso
inkl.
Kopfhörer

Alles zu Discount-Preisen
auch in Höngg!

REVOLINE
SONY
Technics
SILVER
TOSHIBA
SIEMENS
NORDMENDE
PHILIPS

Color TV Thomson
51 cm mit Fernbedienung
Redi Tuner
39 Programme
Teletext nachrüstbar

Mit-
nahme-
preis

898.-

Radio
Television
HiFi
Video



Limmattalstrasse 204
8049 Zürich
Telefon 565700

Französisch an der Primarschule?

Schulkommission FDP 10-Wipkingen

Seit 1968 wird in verschiedenen Schulgemeinden an der Mittelstufe (vierte bis sechste Primarschulklasse) versuchsweise Französisch unterrichtet. Die Schulkommission der FDP 10-Wipkingen führte am 27. November 1984 im Saal der Stiftung Guthirt einen Informationsabend über diese Vorverlegung des Französischunterrichts in die Primarschule durch.

Schule = Musse?

Zur Begrüssung stellte Kantonsrat und Präsident der Kreisschulpflege Waidberg, Alfred Bohren, fest, das Wort Schule sei griechischer Herkunft und bedeute eigentlich Musse. Ist das heute noch gültig: Schule = Musse? Wäre manchmal weniger nicht mehr?

Vorgeschichte:

Frau Esther Stüssi, Präsidentin der Schulkommission der FDP 10-Wipkingen, gab einen Überblick über die bisherige Entwicklung. Die Schulversuche mit Französisch an der Primarschule laufen schon seit 1968. Heute liegt der Beginn einheitlich am Anfang des 5. Schuljahres.

Der zuerst nur rein mündlich gedachte Unterricht hat nicht befriedigt, sodass nun auch gelesen und geschrieben wird. Zur Zeit sind rund 90 Schulklassen im Kanton an diesem Französischversuch beteiligt (1972: 170).

Eine Vernehmlassung zur Einführung des Französischunterrichts an der Primarschule fiel bei der Lehrerschaft eher negativ aus, dennoch fasste 1977 der Erziehungsrat den Beschluss, Basislehrmittel zu schaffen.

Was spricht dafür?

Primarlehrer Alexander Zeitz zeigte den unter seiner Regie entstandenen Film «D'accord? - Einverstanden?» In ihm wird auf eindruckliche Weise gezeigt, wie sich auf spielerische Art eine deutschschweizerische und eine welsche Schulklasse trotz verschiedener Muttersprachen näher kommen.

Die Grundidee des Französischunterrichts an der Mittelstufe ist die Verbesserung der Verständigungsmöglichkeiten. Für die Ausbildung der amtierenden Lehrer sind 10 Wochen geplant (Kosten: Fr. 13 Millionen). Für die künftigen Lehrer ist eine Möglichkeit für die Französischausbildung nur vorhanden, wenn die Primarlehrerausbildung verlängert wird.

Was spricht dagegen?

Primarlehrer Hansjörg Bucher ist seit 1969 dabei. In seiner Schulgemeinde ist das Französisch obligatorisch. Seine Argumente gegen die definitive Einführung:

- Leistungsstreuung, da Trennung der Schulstufe erst nach dem 6. Schuljahr.
- Weiteres «kopflastiges» Fach.
- Keine Entlastung von anderem Lernstoff.
- Unstetigkeit im Unterrichtsverlauf, da der Französischunterricht in 4 mal 30 Minuten erteilt werden muss.

Schlussfolgerungen:

In einem Punkt waren sich die anwesenden Lehrer einig: Französisch auf der Mittelstufe ist kein Promotionsfach, würde aber für die Gesamtbeurteilung des Schülers dennoch eine Rolle spielen! Damit ist aber klar, dass das Französisch ein verstecktes Selektionsfach wäre!

P. Zürcher-Vercelli

Schulkommission FDP 10-Wipkingen

Einschränkung der Weihnachts- beleuchtung

Im Interesse einer sinnvollen Anwendung der elektrischen Energie, bleiben die vom Stadtrat in der Sitzung vom 22. Oktober 1975 beschlossenen Bestimmungen über den Betrieb von sogenannten Dekorations- und Festbeleuchtungen für den Weihnachtsverkauf gültig.

In diesem Jahr gelten für den Betrieb solcher Beleuchtungsanlagen auf öffentlichem Grund sowie an städtischen Liegenschaften folgende Bestimmungen:

1. Die Festbeleuchtung darf vom Donnerstag, 29. November 1984 bis und mit Mittwoch den 2. Januar 1985 eingeschaltet werden und ist anschliessend raschmöglichst zu beseitigen.
2. Die tägliche Betriebszeit läuft jeweils von zirka 16.30 Uhr (Eintritt der Dämmerung) bis um 23.00 Uhr. Ausserhalb dieser Zeit darf die Weihnachtsbeleuchtung nicht betrieben werden.
3. Ausnahmsweise dürfen die Betriebszeiten in der Weihnachtsnacht (24./25. Dezember) und in der Silvesternacht (31. Dezember/1. Januar) bis 01.00 Uhr verlängert werden.

Zürich, 26. Oktober 1984

Elektrizitätswerk der Stadt Zürich

Nº 17605
Glückszahl

Das
Beste
vom
Besten!

Mit dieser Kamera
fotografieren Fachleu-
te:

Weil Sie problemlos
fotografiert
Weil Sie so besonders
solid gebaut ist
Weil Sie hervor-
ragende optische
Qualität hat
Weil Sie eine echte
Profi-Kamera ist.

1.
Preis
Wert
2310.-



Digital- Fieberthermometer

- Fiebermessen in 60 Sekunden
- Bequeme Anwendung auch bei Bébés
- Gut ablesbare Anzeige
- Kein Quecksilber

**APOTHEKE
ZVM
MEIERHOF**

URS VOGEL, APOTHEKER
LIMMATTALSTRASSE 177, ZÜRICH-HÖNGG

25.-

Sternangebote vom Meierhof

Ihre Glückszahl
auf der voranliegenden Seite.
Grosse Weihnachts-Verlosung der
Geschäfte am Meierhofplatz.

Gemeinschaftszentrum Wipkingen

Breitensteinstrasse 19a, 8037 Zürich

Werken im Nachmittags- und Abendbetrieb, 11. bis 15. Dezember 1984.

«Krippenfiguren»

Auf einfache Art möchten wir mit Ihnen Krippenfiguren und die dazu passenden Ställe herstellen.

Gastköche

Jeden Monat einmal im Kafi Tintefisch, jeweils Freitags ab 19.00 Uhr. Anmeldung unbedingt nötig bis Mittwochabend, 22.00 Uhr vor der Veranstaltung. Machen Sie mit! Wenn Sie Lust haben, Gastkoch zu sein, rufen Sie uns an.

Am 14. Dezember bewirte Sie **Sepp Estermann** mit: Truthahn mit Mango, Morcheln mit Silberzwiebeln, gebratenen Bohnenschoten, Lauch/Maisgericht und Reis. Kosten zirka Fr. 10.—

Als Attraktion tanzen José und Ursula Flamenco!

Spektrum

Heute Freitagabend, 7. Dezember 1984, 20.15 Uhr, in der Bibliothek im Zentrum Oberengstringen, - Apéro ab 19.30 Uhr - Vollmondlesung mit Vre Karer, bekannt durch ihr Buch «Subversive Liebe»

Bereits 1000ster TIXI-Fahrgast

Der Verein «TIXI Transportdienst für Behinderte» feiert ein erstes Jubiläum.

Im Rahmen einer Generalversammlung konnte am vergangenen Sonntag nach siebenmonatiger Betriebszeit dem 1000sten Benützer des TIXI-Taxis ein Blumenstrauß und ein Gutschein für fünf Gratisfahrten überreicht werden.

Der Benützerkreis des «Billigtaxi-Rettungsdienstes», wie Behinderte ihr TIXI auch nennen, vergrößert sich laufend. Rollstuhl-, seh- und stark gehbehinderte Menschen aller Altersgruppen fordern täglich TIXIs Dienste an, denn TIXI bietet ihnen einen Transportdienst zu den Tarifen der öffentlichen Verkehrsmittel an. So können auf diese Weise Behinderte zu Fr. 1.70 ihr «öffentliches Verkehrsmittel» benutzen.

Obwohl das TIXI unter den Behinderten sehr beliebt ist, fehlt es dem Verein an Unterstützung. Falls kurzfristig keine Spendegelder gefunden werden können, ist das Weiterbestehen des TIXI-Fahrbetriebes trotz kostenlosem, freiwilligem Einsatz aller Fahrer, **stark gefährdet**. Der Verein gibt sich optimistisch, glaubt er doch an die Bereitschaft der Zürcherinnen und Zürcher, ihren Teil zur Gleichberechtigung der «behinderten» Mitmenschen beizutragen. TIXI Transportdienst für Behinderte, Postfach 294, 8021 Zürich, Spendenkonto: PC 80-14900, Kontaktadresse: A. Schwegler, Selnastrasse 46, 8001 Zürich.

Das Fachgeschäft in Höngg Optik Götti

Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz
8049 Zürich, Telefon 56 20 10

- Barometer
- Feldstecher
- Lupen
- Höhenmesser
- Kompass
- Hygrometer
- Thermometer

sind ideale
Geschenke
von
bleibendem
Wert!

Vom Fachmann
mit dem guten Service!

Brillen+ Kontaktlinsen



Sonderaktion
Taschenleucht-
Lupen
Fr. 15.-

Sonderaktion
im Dezember -
solange Vorrat:
Taschenleuchtlu-
pen,
Vergrößerung 6x,
inklusive Batterien

Ausschneiden
und in Urne
eines
Meierhof-
Geschäftes
werfen!

Verlosung

Öffentliche Verlosung am Freitag, den 28. Dezember,
zwischen 20.00 bis 21.00 Uhr, im Restaurant
Rebstock am Meierhofplatz.
Rufen Sie mich an*, wenn ich einen
der schönen Preise gewonnen habe:
☐ Ja ☐ Nein

Name
Vorname
Strasse
Nr.
PLZ
Ort

* (Anruf
erfolgt
sofort nach
der Verlosung
zirka
21.00
Uhr)

Viel
Glück!

Warum sind Autofocus-Kameras so beliebt?



zum Beispiel die Yashica autofocus mit Motor, Normalpreis Fr. 298.—. Sie nimmt Ihnen jegliches Einstellen ab. Die Kamera passt sich selbst der Helligkeit an, bei zu wenig Licht erscheint das Signal «Blitz einschalten». Blitzknopf drücken und Sie sind wieder bereit, ob Sie ein Portrait aufnehmen oder eine Gruppe fotografieren, die Kamera macht's immer richtig. Der Film wird nach dem Abdrücken motorisch auf das nächste Bild weitertransportiert. Schärfe und Brillanz der Bilder sind ohne weiteres vergleichbar mit den Resultaten von Spiegelreflex-Kameras. Die richtige Kamera für den der einfach fotografieren will und doch Wert legt auf Spitzenqualität bei den Bildern. Beachten Sie unser Sternangebot.

YASHICA
★ ★ ★ ★ ★
AUTO FOCUS MOTOR

Fr. 200.-
+ Etui
Fr. 18.-

Ein tolles Foto Peyer
Angebot

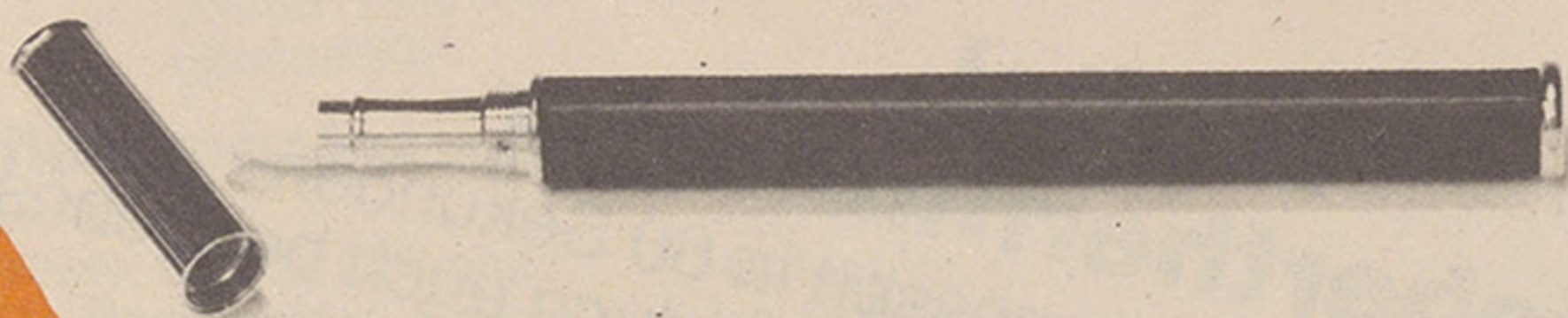
Ihr Höngger
Fotograf
Peyer
Fotohaus
Limmattalstr. 164
Telefon 56 87 77

Grossformat Foto-Album 30x36 cm
80 Seiten, mit Zwischenblättern

Mit grossformatigen Foto-Alben wird das Betrachten Ihrer Bilder zum Vergnügen. Die Fotos lassen sich schöner arrangieren und Sie können problemlos Formate 9x13, 13x18, 20x25 bis sogar 28x35 cm einkleben.

Foto-Album
Fr. 15.-

fast geschenkt



Bei
Armani-Einkauf
im Wert von 50.-
GRATIS
1 Duftstyo
(Fr. 36.-)

Im Kampf gegen
SCHMERZEN



Mit wärmsten Empfehlungen:
MEDIMA

Nierenwärmer: Fr. 46.50 / Fr. 38.-
Knie- und Ellenbogenwärmer: Fr. 39.50
1 Liter Fr. 27.50
Kleinfflasche 1/2 Liter Fr. 15.80

Stärkungsmittel sind sinnvolle Geschenke

aktiv Tonikum D
Doppelkur 2x1 Liter Fr. 45.50
Kurzflasche 1 Liter Fr. 27.50
Kleinfflasche 1/2 Liter Fr. 15.80



Zu
GRATIS
jeder Bettflasche
1 Thermo-
meter

BLASI DROGERIE

Limmattalstr. 162
8049 Zürich
Tel. 01/566397